







**Evoll, 3. Weihnachtstag: Markt kommt!!**

In der Kapellengasse  
Sonntag, d. 13. Dezbr., Vorm. 10  
Uhr, Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, 2 Uhr  
Sonntagschule, 5 1/2 Uhr Jünglings-  
Verein. (4838)

**Statt besonderer Meldung.**

Durch die glückliche Geburt eines  
munteren Mädchens wurden hoch  
erfreut (4839)

Gottlob, 11. Dezember 1891.

Apotheker Hans Bergmann  
u. Frau Wanda Glitz.

**Verband  
deutscher Handlungsgehilfen.**

Die Mitglieder dieses Orts bitte  
Sonntag, den 13., Nachmittags  
4 Uhr, im Löwenbräu, 1 Tr., zu er-  
scheinen. (4858)

Robert Mielke, Vertrauensmann.

**Montag, 14. December cr.**  
im Löwenbräu (Herrenstrasse) I. Etage:

**alter Herren-Abend  
der Burschenschaft (in Farben!).**

**TIVOLI.**

Sonntag, den 13. Dezember cr.:

**Abend-Concert**

von der Kapelle des Just.-Rats.  
Graf Schwerin.

Anfang 7 1/2 Uhr, Eintrittspreis 50 Pf.  
Im Vorverkauf wie bekannt.

(4824) S. Nolte.

**Schützenhaus.**

Sonabend, den 12., und  
Sonntag, den 13. Dezember 1891:

**Großes Concert**

des ersten uniformirten Damen-  
Trompetercorps „Hansa“.  
Aufstreten in eleganten Manen, Matrosen,  
Fisaren- und Dentschmeister-Kostümen.

Billetts a 50 Pfg. sind im Vorver-  
kauf in Giffow's Conditorei und in  
den Cigarren-Handlungen der Herren  
Sommerfeldt und Melke zu haben.  
An der Abendkasse 60 Pfg. (4686)

Anfang Sonnabend 8 Uhr,  
Sonntag 7 Uhr.

Es finden nur diese zwei  
Concerte statt.

**Finger's Hotel, Dragas.**

Sonntag, den 13. d. Mts.:

**Marzipan-Verwürfelung**

und Tanz.



**Haus-, Jagd- & Kontor-Soppen**  
aus bester Arbeit  
begleitet mit  
L. PRAGER.

Sonntag, den 13. und 20. d. Mts.

Marzipan-Verwürfelung  
im Lokal des Herrn Weber, wozu er  
gerne einladet (4790)

Jest. Graudenz, 12. Dezbr. 1891.

C. Radtke, Bäckermeister.

**„Erholung“**

Marzipanverwürfelung und  
Tanzfränzchen.

**Ein Tanzsaal**

mit mehreren Räumlichkeiten ist  
noch zur Kaiser-Geburtstagsfeier zu ver-  
geben. Zu erfragen in der Exped. des  
Wochenblattes u. Nr. 4863.

3 Flaschen Bairisch Bier 25 Pfg.,  
5 große Flaschen Braun-Bier 3 Pfg.  
bei

Gustav Brand.

**Chocoladen und Cacao,**

gesunde und stärkende Nahrungsmittel

**Thee:**

Sonchong, Pecco, Melange  
neuer Ernte mit höchstem Aroma u.  
billigen Preisen.

Vanille, Rosenwasser, Citronensäft,  
Sibirischornis, Pottasche, Back-  
pulver, sowie alle Gemüze und Zu-  
thaten für die Küchenbäderlei empfiehlt  
bestens (3251)

Löwen-Apotheke, Drogen-Handlung,  
E. Rosenbohm.

**Importen**

Eine neue Sendung sehr schöner und milder 1891 er  
in den Preislagen von 150-1000 Mark per Mille,  
in Packungen zu 25, 50 und 100 Stück habe wieder em-  
pfangen, worauf meine werthen Kunden ganz ergebenst an-  
merksam mache.

**Hamburger und Bremer Fabrikate**

**J. Guttzeit, Graudenz, Marienwerderstraße 51.**

**Ferd. Glaubitz, f. Cervelatwurst, Salami,  
Leberwurst, Landwurst,  
Schinkenwurst.**  
5/6 Herrenstraße 5/6

**Kreuzsaitige  
PIANINOS**  
mit  
**Eisenrahmen**  
und  
**Repetitions-Mechanik**  
von  
**450 Mark**  
incl. Verpackung an fr. Bahnstation  
empfiehlt  
**Oskar Kauffmann in Graudenz.**

**E. Drewitz, Thorn,**  
Eisengießerei, Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede,  
establiert seit 1842  
embriecht  
sämmliche landwirthschaftl. Maschinen u. Geräthe  
zu angemessenen Preisen und kulantesten Bedingungen in den  
beliebtesten Ausführungen.  
Neupatentirte  
**Futter-Schnel-Dämpfer**  
einfach billig, dauerhaft und un-  
übertroffen in Leistung; geringster  
Kohlenverbrauch; in Größen von  
160, 320, 460 und 630 Liter Inhalt.  
Ferner:  
**Viehfutterdampf-  
Apparate**  
mit besonderem Dampfwidder  
und Klappflappen  
**Dreschmaschinen, Rosswerke,**  
Normalpflüge, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Reinigungs-  
maschinen, Rübenschneder, Delfschneidwerk, Thorner Breit-  
säemmaschinen, Kleckaren, Düngerstreumaschinen, Patent Schläg-  
er, Drillmaschinen von W. Siedersleben & Co., Fernburg, Vieh-  
waagen, alle Art. Pferdewagen, Kartoffelfortirer, Ziegelpressen.  
Dampfessel, Dampfmaschinen, Dampfanlagen zc. zc.

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.  
Entöltes Malsmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht — speziell  
geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. In Colon. u.  
Drog.-Hdlg. 1/2 u 1/2 Pfd. engl. a 60 u. 30 Pf. Centr.-Geschäft Berlin G.

**J. Freitag, Allenstein**

Bahnhofstraße Nr. 12,  
**Möbel-, Spiegel- und  
Polsterwaaren-Fabrik**  
mit Dampftrieb, die erste und größte am Plage,  
Staatsmedaille. empfiehlt sein Lager Staatsmedaille.

**moderner und stylgerechter Möbel**  
nach jeder Richtung hin in nur gediegener Arbeit und zu bekannt billigen, aber  
festen Fabrikpreisen. Dekorationen werden stets nach den neuesten Entwürfen  
ausgeführt. — Aufträge nach außen werden prompt effectuirt und auch nach  
Zeichnung angefertigt. — Gleichzeitig empfehle mein neu eingerichtetes  
**Pianoforte-Magazin** (3454)  
einer geneigten Beachtung.  
**Holz- und Metallsärge, sowie Leichenausstattungen,  
Teppiche, Möbelstoffe etc.**

Eine Partie sehr schöner Dirsch-  
gewebe in prachtvollen Exemplaren, als  
Epieper, achtender, zehnder u. zwöl-  
fender, sowie prächtige Gemstickeln  
sind beim Obergärtner F. Sträbing  
in Rainzenbad bei Partentkirchen  
in den bairischen Hochalpen, zu soliden  
Preisen zu haben. (4853)  
Liebhaber, die Willens sind solche  
zu kaufen, wollen sich mit mir schrift-  
lich in Verbindung setzen.

Von heute ab verkaufe ich zu ganz  
billigen Preisen (4787)  
**komplette Garnituren, Toiletten,  
Puffs, Schlummerkissen,  
Teppiche, Portiären und  
Vorleger zc.**  
**J. Rach, Tapezier u. Dekorateur.**

**Häcksel**  
bei größeren Posten v. Etr. 1,70 offerirt  
W. Kolten erg.

**Bettfedern**  
das Pfund 0,50, 0,60, 0,85, 1,00 Mark  
**Halbdannen**  
1,00, 1,25, 1,40, 1,75 Mt.,  
dieselben zarter:  
1,75, 2,00, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50 Mt.,  
Probefendungen von 10 Pfund gegen  
Nachnahme,  
**fertige Betten**  
von Mt. 6,00-30,00,  
**Bettbezüge**  
2,20, 2,60, 2,80, 3,10, 3,60, 4,00 Mt.,  
**Bettlaken**  
1,30, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 Mt.  
**Leinwand, Handtücher,  
Tischtücher, Servietten,  
Gardinen, Steppdecken  
und Taschentücher**  
empfiehlt (6608)

**H. Czwiklinski.**

**Baumbehang**  
von 75 Pf. v. Pfd. aufwärts,  
**Cher, Kandmarzipan und Kartoffel  
pro P. v. Mt. 1,20.**  
**Pfefferkuchen**  
an Mt. 3 Rabatt 1 Mt.  
**Erste Wiener Bäckerei**  
Stromberg, Wallstraße 19

**Christbaumschmuck**  
in neuer, sehr geschmackvoller Auswahl  
**Patent-Lichthalter**  
**Baumlichte** (in Stearin, Paraffin  
und Wachs)  
**Wachsstock, Renaissance- u.  
Stearinkerzen** empfiehlt billigst die  
**Victoria-Drogerie**  
von **W. Zielinski.**

Paris 1889 goldene Medaille.  
**500 Mark in Gold,**  
wenn Creme Grollich nicht alle Haut-  
unreinigkeiten, als Sommererrosen, Leber-  
flecke, Sonnenbrand, Mitesser, Akne-  
erbsen etc. beseitigt u. den Teint bis ins Alter  
hinüber weiß und jugendlich erhält.  
Seine Schminke Preis Mt. 1,20. Man ver-  
lange ausdrücklich die „preisgekörnte  
Creme Grollich“, da es werthlose Nach-  
ahmungen giebt.  
Savon Grollich, dazu gehörige Seife  
80 Pfg.  
Grollich's Hair Milk, das beste  
Haarfarbmittel der Welt! Preis:  
Mt. 2,- und Mt. 4,-  
Hauptdepot J. Grollich, Brünn.  
Zu haben in allen besseren Handlungen.  
Graudenz: Fritz Kysor, Droge. re.  
Bromberg: Dr. Aurel Kratz, Droge.  
Weise: E. Raitzig, Drogerie,  
Pr. Stargard: Carl Fiedler, Friseur.

**Mein Grundstück**  
Neu-Aankwitz Nr. 21 bei Lastowitz,  
bestehend aus 10 Morgen Land, mit  
neuen Gebäuden (eingerichtete Krugstube)  
bin ich Willens, zu verkaufen.  
(4859) Marian Radowski.

Für mein Eisen-Kurzwaaren-, Glas-  
u. Porzellan-Geschäft suche p. 1. Jan-  
uar einen tüchtigen (4131)  
 **jungen Mann.**  
Meldungen sind Gehaltsansprüche bei-  
zufügen.  
Herrn. Mische, Lvd Dvr.

**Verkäufer-Geuch.**  
Für mein Manufaktur- und Con-  
fektions-Geschäft suche per Januar t.  
Jz. einen tüchtigen, selbständigen  
**Verkäufer,** der polnischen Sprache  
mächtig, welcher auch das Dekoriren  
großer Schaufenster versteht. Offerten  
mit Photographie und Gehaltsansprüchen  
erbeten. W. Levy vorm. Leop. Pfeffer,  
Herrn in Westfalen. (4862)

Zum Antritt am 1. Januar theils  
auch früher, suche ich eine größere An-  
zahl unverb. (2547)

**Inspektoren,  
Rechnungsführer und  
Hofverwalter.**  
G. Vöhrer, Danzig.

**Ein kerntettes Schwein**  
verkauft Kommit. Hohenkirch. (4801)  
**Kuhkäse** a 5 Pfg., Tsd. 50 Pfg.,  
bei Gustav Brand.

**Evoll, 3. Weihnachtstag: Orlowa kommt!!**

Oberthornerstr. 29, 1 Tr., ist e. fast  
neuer ar. ichu. Reispelz zu ver.

Eine herrschaftliche Wohnung  
von 6 Zimmern nebst Pferdestall vom  
April zu vermieten. Zu erfragen  
Salzstr. 2, 1 Tr. (4820)

Eine herrschaftliche Wohnung  
best. aus 6 Stuben und Zubehör, auf  
Verlangen Pferdestall und Burschen-  
geleß, ist zu vermieten und am 1. April  
1892 zu beziehen. Zu erfragen bei  
C. Müller, Schützen- und Blumen-  
straßen Ecke, 2 Treppen. (4789)

Beisungshalber ist die von Herrn  
Rittmeister v. Burgsdorf bewohnte  
Gelegenheit vor 8 bis 12 Zimmern,  
Pferdestall, Wagenremise von gleich od.  
1. April zu beziehen Getreidemarkt 7.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten  
Grabenstraße 26, 2 Treppen. (4777)

**Noch einige Wohnungen**  
zu verm. Kallinterstr. 4 b, zu erfr. bei  
Kawski, Fischerstraße 40.

Eine völlig renovirte Wohnung  
aus 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör  
bestehend, ist zu vermieten bei  
E. Vürstell, Marienwerderstr. 2.  
Suche zum 1. April 1892 eine

**Wohnung**

von 5 bis 6 Zimmern und Stau im  
stüblichen Stadtviertel. Herr v. Berg,  
Hauptmann, Getreidemarkt 7. (4189)

**Laden**

mit angrenzender Wohnung, in welchem  
sich jetzt ein Kurz- und Modwaaren-  
Geschäft befindet, zu April t. Jz. ande-  
weitlich zu vermieten. E. Vürstell.

Möbl. Zimmer zu verm. Amtsstr. 7

Möbl. Zimm. 107. z. verm. Kirchenstr. 7.

Ein j. Mädchen findet Schlafstelle  
Oberthornerstr. 29, 3 Tr.

Ein Landwirth, lath., 39 J. alt,  
von annehm. Aemtern, ehrenb. Charakter,  
wünscht die Bekanntschaft einer häuslich  
erzogen. verm. Dame beh. Verheirathung  
zu machen. Ernstgem. Off. nebst Pho-  
tographie und Angabe der Familien- u.  
Vermögensverh., d. a. W. unter strengst.  
Discretion jurist. erfolgen, erbitte unter  
Nr. 4849 durch die Expedition des  
Wochenblattes.

Acnten bleiben unbrachtet.

**Als Weihnachtsgeschenk**

sehr zu empfehlen!

**77 Opern-Melodien**

für Klavier bearbeitet von  
Prof. Emil Bresslauer,  
Preis 3 Mt., n. außerb. rita.

**J. Preuss, Musikalienhandlung**  
Tabakstraße 5.

**Pianinos**

aus besten deutschen Fabriken  
unter jeder gewünschten Garantie zu  
billigsten Preisen, auch Theilzahlung, in

**J. Preuss' Piano-Magazin**  
Tabakstraße 5.

**Jul. Gaebel's Buchh.**

Klassiker  
Prachtwerke  
Konversat.-Lexika  
Wörterbücher, Almanachen  
Bilderbücher, Jugendschriften  
Wiederum alle Wissenschaften  
Cataloge gratis  
Glohen

**Invaliditäts- u. Altersversicherung.**

Die vorchriftsmäßigen Versicherungs-  
bedingungen über die Endzahlen sind  
Anrechnung der Quittungsscheine der  
Versicherungskassen des Provinz-Ver-  
treuers Preis pro 100 Thaler 1 Mt.  
sind vortätig in der (8821)  
Buchdruckerei von Gustav Röhle  
in Graudenz.

Für die Beiräte der Postan-  
stalten Pilsen, Gollub, Hohen-  
kirch, Jablonow, Kal. Kiewalbe, Ros-  
nojad, Kownato, Plesow, Plesow,  
Rajmowo, Schenke Wyr., Wroglowen  
ist heute eine Geldkass. Empfehlung der  
Firma D. Pottlitzer in Gricien  
belegelt. (4860)

**Heute 3 Blätter.**

Kirchenconcert des Chorgesangsvereins zu Marienwerder.

Die Bemühungen der Musikfreunde unserer Nachbarstadt Marienwerder, eine dem bewährten Kunstsinne ihrer Mitbürger entsprechende Zusammenfassung der besten gefanglichen Kräfte zu einem Chorgesangsverein zustande zu bringen...

Das Concert begann mit der Messe in C-dur (der sogenannten kleinen Messe) von Beethoven. Dies Werk schrieb Beethoven auf besondere Bestellung des Fürsten Esterhazy im Jahre 1807, zu einer Zeit, in welcher er sich mit der C-moll-Symphonie und dem Pastorale beschäftigte...

Die Aufführung selbst zeugte von gewissenhaftem und fleißigem Studium. Die Chöre folgten ihrem Dirigenten mit Sicherheit und Ausdauer, die Stimmen klangen gleichmäßig stark, besonders angenehm die Frauenstimmen...

Das Soloquartett sang sicher und rein. Besonders angenehm berührte die kräftige helle Stimme der Trägerin der Sopranpartie...

Das Orchester — verstärkt durch Mitglieder der Kapelle des Regiments Schwerin — begleitete sicher, in den getragenen Sätzen diskret, im Forte etwas zu stark und hin und wieder den Chor zubeckend...

Alles in Allem darf diese erste Aufführung als eine wohl gelungene bezeichnet werden. Der damit aus der Taufe gehobene neue Verein hat bewiesen, daß er sich auf dem besten Wege befindet...

Den zweiten Theil des Concerts leitete ein von unserm bewährten Kapellmeister Hrn. Kollre mit gewohnter Meisterhaft vortragenes Largo von Händel ein, welches von dem Orchester diskret begleitet wurde...

Aus der Provinz.

Y Briesen, 11. Dezember. Am 9. d. Mts. fand die General-Versammlung des hiesigen Vorschuss-Vereins statt. In derselben wurden einstimmig der alte Vorstand und die beiden auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths auf weitere 3 Jahre wieder gewählt...

O Kulm, 10. Dezember. Wie verlautet wird in nächster Zeit nach Beendigung des Chaußeebaues Dorpsch-Naura die Postagentur von Watterowo nach Kgl. Klempo verlegt werden.

— Seit einigen Tagen ist durch den Spediteur M. eine ganz zeitgemäße, weil den gesundheitlichen Vorschriften entsprechende, Einrichtung ins Leben gerufen worden. In vorigem Sommer kam es bei der Beerdigung einiger an ansteckenden Krankheiten Gestorbener zu verschiedenen Unzuträglichkeiten...

Thorn, 11. Dezember. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde gegen die Schauerwerkin Rosalie Deensta aus Raczyniewo wegen versuchten Kindesmordes verhandelt. Die Angeklagte unterhielt mit einem Stellmacher ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb...

Thorn, 11. Dezember. Wie gefährlich es ist, Kindern Streichhölzer in die Hände zu geben, zeigt wieder ein bedauerlicher Unglücksfall, der sich auf der Fischer-Vorstadt ereignet hat. Die Frau des Schiffers Szatowski wollte Wäsche im Freien aufhängen und ließ zwei Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren in der Stube ohne Aufsicht...

Krojanke, 11. Dezember. In der gestern hier stattgefundenen Sitzung der Bauhandwerker-Innung wurde der Dachdecker Gäbler zum Obermeister und der Dachdecker Hänchen zum Schriftführer gewählt.

yz Elbing, 11. Dezember. Der Ober-Präsident unserer Provinz, Herr von Goltz, trifft morgen Abend zu einem dreitägigen Besuche hier ein. Elbing dürfte Herrn von Goltz noch von 1887 her bekannt sein, in welchem Jahre der frühere Kultusminister hier anwesend war...

Aus der Provinz. In Hinblick auf die Bestrebungen der Ultramontanen, die katholischen Lehrer den freien Lehrervereinen zu entfremden, und unter ultramontaner Leitung stehende katholische Lehrervereine zu bilden, wird ein Bericht von Interesse sein, welchen jüngst Herr Lehrer Krüge in Schlochau über Entstehung, Einrichtung und Bedeutung des Deutschen Lehrervereins hielt. Die freien Lehrervereine sind kein Produkt der Neuzeit oder der Mode...

!! Braunsberg, 12. Dezember. Ein hiesiger Kaufmann kaufte vor einigen Tagen eine 9 Pfd. schwere Gans, deren Krumpf, wie sich später zeigte, mit Eis vollgestopft war und nach dessen Entfernung 2 Pfd. weniger wog. Die Tochter des Kaufmanns E. entging am Mittwoch einer großen Gefahr. Bei Verabschiedung von einem Besuche entfiel ihr der Muff und stieß sie beim Aufsteigen desselben gegen die Petroleumlampe...

\* Allenstein, 10. Dezember. Das hier für die Bahnpost 33 Thorn-Justerburg im Zuge 67 am 25. November 4 Uhr früh gefertigte Gelddünd mit 2 Geldbriefen über 858 Mk. 86 Pf. und 1091 Mk. 81 Pf. nach Waung bei Lautern, Distr., bezw. nach Lichtenau, Distr. und einem Einschreibebrief von hier nach Justerburg ist der genannten Bahnpost nicht zugegangen und bis jetzt nicht ermittelt worden. Die Nummern der Banknoten und Kassenscheine haben nicht ermittelt werden können. Der Einschreibebrief enthielt eine Klage. Der Verlust muß der betreffende Beamte ersetzen. Die Postverwaltung scheidet aber demjenigen, welcher Thatsachen zur Kenntniz derselben bringt, auf Grund deren die vermissten Briefe wieder herbeigeschafft werden kann, eine Belohnung von 150 Mark zu.

B Stallupönen, 10. Dezember. Ein Hühnerhund des Gutsbesizers N. zu Kamatzgen war mit der Klaude behaftet. Die Krankheit hat sich in schrecklichster Weise auf ein Kind, von dem das Thier öfter gestreichelt wurde, übertragen. Eine ernste Mahnung für die Eltern, ihre Kinder vor einem solchen Unglück zu behüten. In vorgestriger Nacht hatten wir hier ein Gewitter.

Q Bromberg, 11. Dezember. Im nächsten Frühjahr wird hierseits eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten stattfinden, an der sich auch die Lehrlinge der Werkstätten der königlichen Ostbahn beteiligen werden. Morgen findet in der Weinhandlung von Hermann Krause wieder einmal eine Sitzung des landwirtschaftlichen Kreisvereins statt. Leider wird der angekündigte Vortrag des Herrn Regierungsrath Freitag (von der Generalkommission) über das neue Rentengesetz, nicht gehalten werden, weil Herr Freitag unerwartet erkrankt ist. Dagegen werden Besprechungen erfolgen, über die Errichtung einer Vereinsbibliothek, über Versicherungen gegen Verluste im Schweine- und Rälberpflanzungs- und über Hagel-

versicherung. — An der zweiten Lehrprüfung, welche von Montag bis gestern am hiesigen Schullehrerseminar stattgefunden hat, haben 24 Lehrer theilgenommen. Von denselben haben 17 bestanden und dadurch die Befähigung zur festen Anstellung erhalten. Die Prüfung fand unter dem Vorsteher des Regierungs- und Provinzial-Schulraths Lute-Pojen statt.

Q Bromberg, 11. Dezember. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der zu unbesoldeten Stadtrath gewählte frühere Stadtverordnete, Generalagent Schoenberg, durch den ersten Bürgermeister Braeske in sein neues Amt eingeführt. In derselben Sitzung wurde der besoldete Stadtrath, Kämmerer Kempke, dessen 12jährige Amtsperiode am 30. Juni k. J. abläuft, auf weitere 12 Jahre wiedergewählt. Der Antrag des Magistrats, zu genehmigen, daß sämtlichen städtischen Lehrern und Beamten mit Ausschluß der Nachtwächter, welche ein Jahresgehalt bis zu 1200 Mark beziehen, für die Zeit bis zum 1. April 1892 eine Theuerungszulage von 50 Mark, zahlbar in zwei Raten von je 25 Mark zu Weihnachten 1891 und Februar 1892 gewährt werde, wurde von der öffentlichen Tagesordnung abgehakt, um in geheimer Sitzung beraten zu werden. Wie wir erfahren, ist der Antrag nur theilweise angenommen worden, d. h. es sind nicht sämtlichen Beamten, wie beantragt, die Theuerungszulagen bewilligt worden, sondern nur wirklich bedürftigen. — Vom Bezirksauschusse sind die Ortsstatute, betr. die gewerblichen Fortbildungsschulen von folgenden Städten: Jordan, Ratel, Rogilno, Tremsen und Kleto genehmigt worden.

P Posen, 11. Dezember. Der Verein jüdischer Lehrer der Ostprovinzen hält am 28. d. Mts. in Posen, Pissa einen Vereinstag ab. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Die Verwendung der Psalmen im Religionsunterricht und die Nothwendigkeit eines deutschen israelitischen Lehrerbundes.

Verchiedenes.

— [Ein berühmter Erbschaftsprozess] Ist endlich dieses Tage zu Paris entschieden worden, es ist der Streit zwischen der Stadt Genf und den Erben einer Gräfin Elvira die Millionenerbschaft des Herzogs Carl von Braunschweig. Die Vorgeschichte geht bis an den Anfang dieses Jahrhunderts zurück. Im Jahre 1823 bestieg in Braunschweig Herzog Carl kaum mündig geworden, den Thron. Er war ein lebenslustiger Herr, er hielt im Lande nicht lange aus und ging auf Reisen. So kam er nach London; dort trieb er es sehr arg, so daß der Hof aufatmete, als er eines Tages nach Paris abfuhr. Dieses Aufatmen verwandelte sich in ein grenzenloses Erstaunen, als herauskam, daß die hübsche stille Tochter des Admirals Colville dem Herzog gefolgt war und alle Anzeichen darauf schloßen ließen, daß ein geheimes Eheband abgeschlossen war. Als Gräfin von Colmar zog sie mit ihm in Braunschweig ein, als Gräfin von Colmar wurde ihr Töchterchen, als es später in Paris konfirmirt wurde, von Carl von Braunschweig als Kind anerkannt. Die Jahre schwanden. Der Herzog wurde in Braunschweig 1831 von seinem Hause als regierungsunfähig erklärt, zog ergrimmt nach der Schweiz, lebte in Genf mit der Welt zerfallen bis zu seinem Tode und vermachte sein Vermögen der Stadt. Seine Tochter, die später einen Grafen von Braunschweig geheirathet hatte, klagte gegen Genf auf Herausgabe der Hälfte des herzoglichen Vermögens. In Genf gilt das französische Recht, außereheliche Kinder können danach, wenn sie ausdrücklich anerkannt sind und eheliche Kinder fehlen, auf die Hälfte des väterlichen Nachlasses Anspruch erheben. Die Ehe des Herzogs mit der Tochter des britischen Admirals ließ sich nicht mehr nachweisen, wohl aber, daß er sein Kind anerkannt hatte. Daher hat der zum Entscheid angerufene Pariser Gerichtshof die Stadt Genf verurtheilt, die Hälfte der Millionenerbschaft herauszugeben.

Wetter-Aussichten

- auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 13. Dez. Veränderlich, wolkig, Niederschläge, theils heiter, lebhaft windig, Temperatur wenig verändert. 14. Dez. Wechselnd wolkig, Niederschläge, fälter, theils klar. 15. Dez. Nebel, ziemlich kalt, wolkig mit Sonnenblitzen, Niederschläge.

Grandenz, 12. Dezember. Getreidebericht. (Graud. Handelst.) Weizen bunt, 120-126 Pfd. holl. Mk. 219-225, hellbunt von 124-130 Pfd. holl. Mk. 223-229, hochbunt und glatt 126 bis 132 Pfd. holl. Mk. 226-232.

Roggen, 120 Pfd. holl. Mk. 240. Gerste Futter-Mk. 150-165, Brau-Mk. 165-185. Hafer Mk. 160-175. Erbsen Futter-Mk. 190-200, Koch-Mk. 200-222. Weisse Bohnen Mk. 200-220.

Berliner Cours-Bericht vom 11. Dezember.

Deutsche Reichs-Anl. 4% 105,90 G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 97,80 G. Deutsche Renten-Anl. 3% - Bz. Preussische Consol.-Anleihe 4% 105,50 B. Preussische Consol.-Anl. 3 1/2% 98,20 B. Preussische Int.-Sch. 3% - Staats-Anl. 4% 101,20 B. Staats-Schuldenscheine 3 1/2% 99,90 G. Ostpreussische Provinz.-Oblig. 3 1/2% 92,50 G. Ostpreussische Pfandbriefe 3 1/2% 94,00 Bz. G. Pommerische Pfandbriefe 3 1/2% 94,80 Bz. G. Posenische Pfandbriefe 4% 100,80 G. Westpreuss. Pfandbriefe L. B. 3 1/2% 94,00 Bz. G. Westpreuss. Ritterschaft II. 3 1/2% 94,00 Bz. G. Westpreuss. neu. II. 3 1/2% 94,00 Bz. G. Preussische Rentenbriefe 4% 101,90 Bz. Preussische Prämien-Anleihe 3 1/2% 153,50 Bz. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 4% - G. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 3 1/2% -

Berliner Productenmarkt vom 11. Dezember.

Weizen loco 225-237 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Dezember 227-226,50-227,25 Mk. bez., Dezember-Januar 226,75-226,25-226,75 Mk. bez., April-Mai 224,50 bis 224,25-225 Mk. bez. Roggen 234-244 Mk. nach Qualität gefordert, guter inländischer 239-240 Mk., feiner inländischer 241 Mk. ab Bahn bez., Dezember 242,50-244,75 Mk. bez., Dezember-Januar 240,50 bis 242 Mk. bez., April-Mai 234,50-234-235 Mk. bez. Gerste loco per 1000 Kilo 160-205 Mk. nach Qualität gef. Hafer loco 162-180 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreussischer 163-167 Mk. Erbsen, Kochwaare 200-250 Mk. per 1000 Kilo, Futterwaare 180-190 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. Rübsen loco ohne Faß 61,5 Mk. bez.

Berlin, 11. Dezember. Spiritus-Bericht. Spiritus unversteuert mit 50 Mark Konjunktur belastet loco 71,4 bez., do. unversteuert mit 70 Mark Konjunktur belastet loco 51,9 bez., per Dezember 51,4-3-5-3 bez., per Dezember-Januar und Januar-Februar 51,3-2-4-2 bez., per April-Mai 52-51,8 bis 52,2-52,1 bez., per Mai-Juni 52,2-52-52,4-52,3 bez., per Juni-Juli 52,3-52,5-52,8-52,7 bez., per Juli-August 53,1-53 53,2-53,1 bez. Gefündigt 100000 Liter. Preis 51,30 Mk.

Magdeburg, 11. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 19,25, Kornzucker excl. 88% Rendement 18,25, Raffinade excl. 75% Rendement 16,10. Matt.

Posen, 11. Dezember. Spiritus-Bericht. Loco ohne Faß (50er) 68,50, do. loco ohne Faß (70er) 49,10. Still.

Die am 8. d. Mts. erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an (4807)  
Bukowich, im Dezember 1891  
Barner Stäffel und Frau.

### Krieger-Verein Graudenz.

Das Begräbnis des verstorbenen Kameraden Kuleisa - Grabenstraße - findet Sonntag um 8 Uhr Nachmittags statt. Abmarsch vom Schützen-garten 2 Uhr 40 Min. D. B.

### Freiwillige Feuerwehr.

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden Kuleisa findet Sonntag, den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, statt.  
Antreten um 1/3 Uhr in Zimmermann's Hotel, Tabakstraße.  
(4728) Der Vorstand.

### Wohltätigkeits-Konzert.

Die Liedertafel Garnsee gibt unter Mitwirkung der Kapelle des 14. Regiments Graf Schwerin  
Sonntag, den 19. d. Mts.  
ein

### Konzert für Arme.

Beginn 7 1/2 Uhr Abends.  
Entree: a Person 50 Pf., a Familie 75 Pf. (4844)  
Auf Wunsch Tanz.  
Nicolai, Bürgermeister.  
Dr. Schroeder, Strauba.

### Schützenhaus Culm.

Sonntag, den 13. d. Mts.:  
**Albin Krause**

(Inn. d. Med. f. Kunst u. Wissensch.)  
**über Suggestion etc.**

### Burg Hohenzollern.

Sonntag, 13. d. Mts.:  
**Große Marzipan-Verwülfung.**

### Deffentl. Bekanntmachung.

Einkommensteuerveranlagung für das Steuerjahr 1892/93.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Briefen Wpr. aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis 20. Januar 1892 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular, nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare den zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigelegt sind, von heute ab auf dem Königl. Landratsamte in Briefen kostenlos verabfolgt.

Die Einfindung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abfinders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in dem Amtszimmer des Königl. Landratsamtes in Briefen während der Dienststunden Vormittags von 10 bis 1 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Die Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zu Folge.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissenschaftliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.  
Briefen Wpr., 9. Dezember 1891.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.  
Königlicher Landrat.  
Peterßen. (4792)

### Bekanntmachung.

Die von uns ausgeschriebene Expedientenstelle ist besetzt. (4745)  
Dt. Krone, den 9. Dezember 1891.  
Der Magistrat.

Circa 130 Ctr. weiße und 70 Ctr. Daber'sche (4815)

### Speisefartoffeln

sind einzeln oder auch im Ganzen preiswerth zu verkaufen. Dieselben liegen bei Herrn Zimmermann und sind daselbst Proben zu entnehmen, für die Güte der Waare garantire.  
R. Warbein, Neumarck Westpr.

### Ein fettes Schwein

hat zu verkaufen (4802)  
Kornit, Dt. Lopatten.

## Gustav Herrmann & Friedländer

Eigene Fabrikation - Engros - Export. BERLIN S., Wallstrasse 30, I. Et. (9099)  
empfehlen an Wiederverkäufer:

### Strümpfe, Socken und Tricotagen

in allen Preislagen zu vorthellhaftesten Preisen. Muster gegen Aufgabe von Referenzen.

### Tischdecken, Portièren und Vorleger

vom billigsten bis besten Genre in geschmackvollsten Ausführungen.

**Für Graudenz**  
**Für Graudenz**  
**Für Graudenz**  
**Für Graudenz**  
**Für Graudenz**  
**Für Graudenz**  
**Für Graudenz**

wird ein in Graudenz konzessionirtes und mit deutschem Reichspatente versehenes Geschäft, ein Unternehmer ohne jede sachliche Vorkenntniß auf 13 jährige Dauer gesucht, wozu Private, Pensionisten, alleinstehende Damen ebenfalls geeignet sind. Mit 2000 fl. Kapitalsanlage ist ebensoviel jährlich zu verdienen. - Auskunft: **Gustav Fuchs in Wien, Mariabilderstr. 67.**

### Rauchtabak-Offerte.

Für den billigen Preis von nur 4 Mark feendet die Tabak-Fabrik von **F. W. Sander in Trittau E.** bei Hamburg 9 Pfund garantiert gesunden, rein amerikanischen Rauchtabak; derselbe ist leicht, von gutem Geschmack und Geruch. Ferner empfehle ich **Parrotentabak** 9 Pfd. = 6 Mk., **amerikanischen Betum** 9 Pfd. = 5 Mk., u. ff. **Rippentabak** 9 Pfd. = 2 Mk., **90 Pfa. Goldshag** 9 Pfd. = 7 Mk. Sämmtliches franco gegen Nachn. (1291)  
Ein Versuch genügt zur dauernden Verbindung.  
NB. Cigarren von 3 Mark pro 100 Stück bis zu den feinsten.  
Preisliste gratis.

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager in fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche zu unvergleichlich billigen Preisen.  
**Oberhemden, Uniformhemden, Reise-Nachthemden** unter Garantie für tadellose Sit.  
Große Auswahl in Damen-, Wirtschaft's- und Kinder-Schürzen. Billigste Bezugsquelle für Tricotagen, Kragen, Manschetten u. Cravatten. Taschentücher- u. Monogramm-Schablonen in den schönsten Ausführungen. (4770)  
**Ernst Basch, Wäschefabrik, Danzig,**  
Portefaisen-Gasse 9.  
Aufträge nach außerhalb werden prompt und portofrei erledigt.

**Voigts Lederfett** ist das Beste. Ueberall vorrätig. Man achte genau auf Etiquette und Firma: **Th. Voigt, Würzburg.** Hauptdepot: **Fritz Kyser in Graudenz.** (1223)

**Nothbuchen-Stabholz** zu Buntertonnen, lauft und erbitet Of-ferten mit Preisangabe (4752)  
A. Dauran, Freystadt Westpr.

**Sämmtl. Papiere & Düten** mit und ohne Druck, beste Waare, zu billigsten Preisen, (8694)  
**Sutbentel** mit Druck, 1000 Stück 10 Mk., offerirt **L. Potlitzer, Bromberg** Düten-Fabrik

**Trockenes Schnittmaterial** in seinem russischen tiefen Holz, offerire ich in Stamm- und Bopswaare I. und II. Klasse, von 1/4 bis 3" Stärke.  
**Julius Kusel, Wilhelmsmühle, Thorn.** (2772)

Nur echt mit dieser Schutzmarke.  
**Huste-Nicht**  
Schutzmarke

**Malzextractu. Caramellen** von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**  
**Dankschreiben.** Ihr Malz-Extract und Caramellen, Schutzmarke „Huste-Nicht“ haben mich von höchst langwieriger und lästiger Heiserkeit mit starkem Auswurf in kurzer Zeit befreit. Andere vorher angewandte Mittel halfen nicht. - **Minna Alberti, Rittergutsbesitzerin. Alt-Trachen.**

Flaschen a Mk. 1, 1,75 und 2,50; Beutel a 30 und 50 Pfg.  
Zu haben in Graudenz: Fritz Kyser; Schwetz: Dr. E. Rostocki; Löbau: M. Goldstand's Söhne; Soldau: U. Retkowski; Culm: Otto Peters; Marienwerder: Gust. Schulz u. Herm. Wiebe; Ortelburg: Apotheke; Bischofswerder: H. v. Hülsen Nachf.; Lautenburg: F. Schiffer.

**Weiden-Bandstöße** sucht zu kaufen. Offerten mit Preisangabe an (4753)  
A. Dauran, Freystadt Westpr.

Ein offener zwei spänniger **Wagen** und ein **Selbstfahrer** beide sehr gut erhalten, sind zu verkaufen in Gansfelde bei Melno.

**Prima Maismehl** sowie **Maisschrot** haben stets auf Lager (4653)  
**Thorner Dampf-Mühle** Gerson & Co.

**Alfred Schwerz** Strasburg Wpr.  
Conditorei und Dampfbäckerei  
180 Gerichtsstraße 180  
neben „Hotel de Rome“.  
Reine

**Weihnachts-Ausstellung** ist eröffnet. (4840)  
Empfehle eine große Auswahl von Marzipan-Figuren, Marzipan-Spielzeug, Marzipan-Früchten, Arrappen, sowie diverse Confecte, Fondants, Bonbons, Schokolade von **Gehr. Stollwerk, Schaum-** und engl. Bisquits zum Baumbehang.  
**Randmarzipan** pro Pfd. 1,20.  
**Randmarzipan** aufsteige in all. Größen, **Theeconfect** pro Pfd. 1,20,  
**Thorner Pfefferkuchen** von **G. Weese** in ganz frisch. Sendung.

Eine rentable **Accidenz-Druckerei** in Danzig, mit neuestem Material, per **sofort zu verkaufen.**  
Ein Fachmann könnte ev. als Compagnon eintreten. Offert. u. W. H. an d. Annonc-Expedition Carl Peller, Danzig.

### Bekanntmachung.

In Folge der Wahl des bisherigen Inhabers für eine andere Stelle, wird bei der unterzeichneten Behörde eine Bureau-Assistentenstelle vacant und soll deren Besetzung baldigst erfolgen.  
Das mit der Stelle verbundene Gehalt beträgt 900 Mark jährlich. (4793)  
Gezielte Bewerber werden erlucht, ihre Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen uns baldigst einzureichen.  
**Dirschau, den 10. Dezember 1891.**  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der Eintragungen in dem Handels-, Genossenschafts- und Musterregister des hiesigen Amtsgerichts wird im Laufe des Jahres 1892 durch Einladung in den Deutschen Reichsanzeiger, die Danziger Zeitung und den Graudener Gefelligen erfolgen.  
Für kleinere Genossenschaften erfolgt die Bekanntmachung außer dem Deutschen Reichsanzeiger nur in der Danziger Zeitung. (4732)  
**Neue, den 1. Dezember 1891.**  
Königl. Amtsgericht.

Der am 17. Januar l. J. ange-setzte Verkaufstermin des Julius Marx'schen Waarenlagers wird hiermit aufgehoben. (4761)  
**Neumarck Wpr., den 11. Dezember 1891.**  
Louis Ehrenberg, Konkursverwalter.

### Ein schwarzer Hund

anscheinend Kreuzung zwischen Boxer und Jagdhund, ist am 9. d. Mts. zuge-lausen. Gegen Erstattung der In-formationen gebühren abzuholen von Dom. Niemejz bei Broglawten.

### Randmarzipan

in der bekannt hochfeinen Qualität er-halte heute Abend die erste Sendung und offerire billigt, auch nehme Bestel-lungen entgegen. (4834)  
**Rudolph Burandt**

Die Dampfbäckerei und Conditorei von **Alfred Schwerz, Strasburg Wpr.**  
180 Gerichtsstraße 180  
neben „Hotel de Rome“

liefert von heute ab, den Wehlpreisen angemessen:  
bestes gewürzreiches feines Brod für 50 Pf. 3 Pfd. 100 Gr.,  
halbfines Brod (2/3 Roggen-, 1/3 Weizenmehl) für 50 Pf. 3 Pfd. 350 Gr.,  
Roggenchrotbrod für 50 Pf. 4 Pfd. 100 Gr.  
Das Brod ist, wie bekannt, gut ausgebacken.  
Gleichzeitig offerire täglich frische Pfundhefe.  
Strasburg, im Dezember 1891.

### Südfruchtkorb

enth. 2 Pfd. Traubenrosinen, 2 Pfd. Smyrna-Feigen, 2 Pfd. Datteln, 2 Pfd. Pring's-Rosmandeln und amerik. (Para-) Nüsse, 12 Mandarinen, Alles Ia Qualität, zollfrei u. franco 5 Mk. **Delicatesenbrot** enth. 1 Original-Loaf (ca. 2 Pfd.) eingem. ostind. Ingwer, 1 do. eingem. chine. Chow-Chow, 1 Dose (1 Pfd.) Ananas, 1 do. eingemachte Erdbeeren, 1 do. Tomaten, 1 Schachtel candirte Früchte, Alles hochfein und delicat, zollfrei u. franco 5 Mk. Mandarinen, süße, gesunde Frucht, v. Pöf-fkoll (ca. 80-100 Stück) zollfrei und franco 3 Mk. verl. **Eugen Alexander, Export v. Südfrüchten, Hamburg.**

### Täglich frische Pfundhefe

bei (4834)  
**Rudolph Burandt**

### 1000 Ctr. Maschinenstroh

wie einige 100 Ctr.  
**gesunde Weizenspreu**

hat abzugeben. Offerten unter Nr. 4744 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.  
Feinstes Kaiser-Anzugmehl ff. Weizenmehl 00 täglich frische Pfundhefe offerirt (4838)  
**Alexander Loerke.**

Sehr feines Speisefatg Berliner Bratenfchmalz ff. Margarine (4829)  
offerirt

### Alexander Loerke.

### 2 dunkelbraune Stuten

5- und 6jährig, 1 1/2 und 2 Zoll groß, absolut fehlerfrei, kolossale Traber, verkaufe für 800 Mark. (4846)  
Bei Hermet, Wilhelmshant, Sr. Strasburg Wpr.

### Zwei fette Sterken eine hochtragende Kuh

verkauft Frikowisko bei Bischofs-werder. (4746)

### 20 Stück Mastvieh

Holländer Stiere und Färsen, zu ver-kaufen in Hartowig bei Montow Westpreußen. (4747)

### Vieh-Einkauf.

80-100 St. 2-3 Jahre alte (4788)  
**Stiere, Färsen und Bullen**  
ca. 8 Ctr. schwer, gut geformt, will ich zum Preise von 150-160 Mk. ein-laufen. Nehme auch Ochsen von 5 bis 7 Jahren.  
**Ostrowitt, den 11. Dezember 1891.**  
v. Gólkowski.

### 280 fette, englische Lämmer

verkauft Schöneck-Pniewitten de Kornatowo. (4708)  
In Tüllwalde bei Bahnhof Nau-nitz Westpr. stehen 6 Stück (4749)

### fette Schweine

und 16 Stück 7 Monate alte **Läuferschweine** zum Verkauf.  
Die Gutsverwaltung.

### 6 fette Schweine

verkauft Sentkowski, Slupp.  
**Ein fetter Ochse** und **Bulle** stehen zum Verkauf bei Frau Grünberg in Weichsel-burg der Gr. Nebau. (4781)

### Zwei schwere, fette Schweine

stehen zum Verkauf bei L. Balzer Brattwin.  
**Sichere Existenz!**  
Eine vorzüglich eingeführte Schmelz-derei ist umständlicher von sogleich oder später zu übernehmen. Offerten unter Nr. 4855 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

### Eine gute Windmühle

mit 14 Mrg. Weizenboden, guten Gebäuden u. Inventar, ist billig m. 3000 Mark Anzahlung zu kaufen durch Köhler, Lessen. (4842)

### Ein Ziegelei-Grundstück

von fast 300 Mrg. Größe, best. Acker mit Ringofen und jährlichem Abfah von 1 Millionen Steinen, 9 Kilometer von der Stadt Danzig, an Chaussee ge-legen, landwirtschaftlich abgeheigt auf Mt. 98900 mit fester Hypothek, von den 60000 soll verkauft werden. Forderung Mt. 120000. Kauffreudige mögen sich wenden an den Kaufm. Hr. Leopold Hoelgel in Graudenz oder Rechtsanwalt Weiß in Danzig. (4832)

### Zu einer lebhaften Provinzialstadt Wpr. ist ein Gasthaus

mit schönen Stallungen, großem Hof, Logzimmern, mit Colonialwaarenhand-lung, Schank, mit 4 bis 5000 Mark Anzahlung von gleich zu übernehmen. Zu erfragen in der Expedition des Gefelligen unter Nr. 4847.

### Ein gutes Mühlen- oder Kruggrundstück

sucht von sof. zu kaufen od. zu pachten Laurien, Gregerdorff, Reidenburg Wp

### Das Haus

Grabenstr. Nr. 36 in Graudenz ist zu verkaufen oder von sofort zu ver-miethen. Näheres bei Gebr. Pichert, Graudenz. (4622)

### Thorn.

Großer Laden nebst Zubehör, in bester Geschäftslage, sofort zu ver-miethen. Offerten u. Nr. 4289 a. d. Exped. d. Gesell. erb.



Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden von **Neuenburg u. Umgegend** die ergebendste Anzeige, daß ich meine Wohnung von Herrn Bestzer Wegmeister nach der Stadt (4850) **Grandenzerstraße 15, part.**, verlegt habe. Indem ich recht herzlich bitte, mich mit Aufträgen gütigst zu beehren, zeichnet mich größter Hochachtung ergebenst

**Johanna Dombrowski,**  
Weihnächterin, Grandenzerstr. 15, part.  
Habe auch fertige Wäsche zu verkaufen und nehme Bestellungen entgegen. Dieselbe ist von mir selbst sauber und gut angefertigt und besteht aus nur guter, haltbarer Waare und eignet sich auch zu Weihnachtsgeschenken für Damen und Mädchen u. wird auf's billigste berechnet.  
Johanna Dombrowski, Weihnächterin, Neuenburg Wpr., Grandenzerstr. 15, part.

**Unsere Weihnachts-Ausstellung**  
bietet die größte Auswahl der neuesten geschmackvollsten (4825)

**Spielwaaren**  
jeder Art, sowie billige wie elegante angelegte

**Puppen**  
Kindermöbel in Holz- und Korbarbeit, Baumstamm in überreicher Auswahl, Pa. Wachshod, Baumlichte u. Leuchter 2c. 2c.

**G. Kuhn & Sohn.**

**Gänzlicher Ausverkauf**  
unterm Kostenpreis wegen Auflösung des Geschäfts:

**Leinwand, Tischgedecke, Theegedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Staubtücher, Rolltücher, Taschentücher, Hemdentücher, Renforcé, Linon, Piqués, Swanboy, Flanell, Frisaden, Einschüttung, Federleinen, Satins, Bezügezeuge, Schürzenzeuge, Bettdecken, Steppdecken, Tischdecken, Tülldecken, Gardinen, Unterröcke, Anstandsrocke, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisirmäntel, Nachtmützen, Strümpfe, Socken, Gummistoffe, Regenschirme, Schürzen, Halstücher, Hosenträger, Seidel & Naumann's Nähmaschinen m. Hand- und Fussbetrieb, Corsetts, Oberhemden, Nachthemden, Damen-Tag- und Nachthemden, Chemisets, Serviteurs, Kragen, Stulpen, Shlipse, Handschuhe, Gesundheits-, Normal- und Reform-Hemden Jacken, Hosen f. Herren, Damen und Kinder, Jagdwesten, Unterjacken, sammtl. Kinderwäsche u. v. A. am günstigsten zu prakt. Weihnachtsgeschenken empfiehlt**

**Wäsche-Ausstattungs-Geschäft**

**Leopold Pinner**

**Walther's Hühneraugen-Tod.**  
Flasche mit Pinsel 35 Pfg. bei **Fritz Kyser, Drog., u. W. Zielinski, Drog. u. Victoria, (7943)**

**Spottbillig!** kauft Jedermann, der seinen Bedarf im **Spottbillig!**

**Special-Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin**  
bedt. (4817)

**Qualitäten reell. Preise billigt.**

**Anfertigung nach Maß**  
in eigener Werkstatt unter weitgehendster Garantie.

**Schlafrocke**  
von 9 Mark an, bei

**S. Grünberger**  
Nr. 25 Herrenstraße Nr. 25.

**Spottbillig!** **Spottbillig!**

**Thorner Honigkuchen**  
empfiehlt alle Sorten und gewährt bei Abnahme von 3 Mark den üblichen Rabatt. (4822)

**Altestraße 13 R. Wentscher Altestraße 13**  
Inb. G. Zemke.

**Deutsche Antisklaverei-Lotterie**

Hauptziehung bestimmt vom 18.—23. Januar.  
Haupttreffer Mk. 600 000, 300 000, 125 000, 100 000 etc.  
Gesamti-Geldgewinne: 3 Millionen 750 000 Mk. sämtlich ohne Abzug zahlbar.

Original-Loose  $\frac{1}{10}$  21,  $\frac{1}{20}$  10.50,  $\frac{1}{50}$  4.20,  $\frac{1}{100}$  2.10 Mark.  
(Porto und amtliche Liste 50 Pf.) empfiehlt und versendet

**D. Lewin, Bank- u. Lotterie-Geschäft**  
Berlin C., Spandauerbrücke 16. — Neustrelitz.  
Telegramm-Adresse:  
Für Berlin: „Goldquelle Berlin“. — Für Neustrelitz: Goldquelle Neustrelitz.  
Der prompte Versand der Loose findet sowohl von Berlin wie von Neustrelitz aus statt.

**Für Bandwurmleidende.**

Setzen Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radikal mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungerkur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr; für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankschreiben aus ganz Deutschland u. mir bezeugen. Adresse ist: **G. Holzwarth, Frankfurt a. M., Altkönigsstraße.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden davor als Blutarmer und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nabelartiger oder färbis-lernartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magen säure, Verkleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterscheiden, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzlopfen. (4737)

Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das **Kreisträstel** ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten **Anker-Steinbankasten**

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregendes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Kreisträstel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franko) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbankasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Anker-Steinbankasten**, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

**F. Ad. Richter & Co.,** i. u. l. Hoflieferanten, Rudolfstadt, Thür. Nürnberg, Wien, Olten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

**Kanarienhähne.**  
Empfehle meine echten Deutschen Garzer Hohltröler mit gebogenen Hohltröuren u. Knorre mit tiefen Pfeifen, jetzt in Pracht und vollem Gesänge und verende unter Garantie lebender Ankunft und des Wertes nur gegen Nachn. von 10—30 Mk. Verpackung frei. **C. Böhm, Vorstadt, Graben 37** in Danzig. Billigste u. beste Bezugsquelle. NB. Selbige eignen sich vorzüglich als schönstes Geburtstags-, Hochzeits- und Weihnachtsgeschenk. (4577)

**150 000 Mark erster Haupt-Gewinn der Berliner Rothen + Lotterie**  
a. Loose 3 Mk.,  $\frac{1}{2}$  1.50,  $\frac{1}{4}$  1 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.  
Ziehung am 28. Dezember.  
**Georg Joseph, Berlin C.**  
Friedrichstraße 14.

**Größte Chance — kleines Risiko**  
bieten wir durch die Betheiligung an einer (4796)

Serie von 50, 100, 150 u. 200 Original-Loosen der **Rothen Kreuz-Geld-Lotterie.**  
Haupttreffer: **Mark 150 000, 75 000 u.**  
Ziehung schon am 28. Dezember d. J.

Anteile an diesen Original-Loosen geben wir wie folgt:  
 $\frac{1}{50}$  50 Mk. 5,  $\frac{1}{25}$  100 Mk. 10,  $\frac{1}{10}$  100 Mk. 12.50,  $\frac{1}{5}$  100 Mk. 25,  $\frac{1}{2}$  100 Mk. 50,  $\frac{1}{1}$  100 Mk. 100,  $\frac{1}{2}$  100 Mk. 200,  $\frac{1}{1}$  100 Mk. 400,  $\frac{1}{2}$  100 Mk. 800,  $\frac{1}{1}$  100 Mk. 1600.

Die Einsicht der Original-Loose steht jedem Betheiligten zu.

**Original-Loose 3 Mk.**  $\frac{1}{2}$  Anth. 1.75 Mk.,  $\frac{1}{4}$  Anth. 17 Mark.

**A. & J. Hirschberg, Bankgeschäft,**  
Berlin W., Leipzigerstr. 14.

Ein größeres landwirthschaftliches Maschinen-Geschäft sucht für **Ostpreußen** einen gewandten tüchtigen **Reisenden.**

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4259 durch die Expedition des Gejelligen erbeten.

**Zur Empfehlung!**  
Ohne weiteres erhielt ich von der Sächsischen Viehversicherungsbank in Dresden die statutarische Entschädigungssumme für mein kürzlich verendetes Pferd ausgezahlt.

**Wolfer Westpr.,**  
den 1. Dezember 1891.  
**Fr. Ulmer, Fuhrhalter.**

Zu Versicherungsabschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der Sächsischen Viehversicherungsbank in Dresden:

**Carl Schmidt,**  
Oberpostamt a. D. in Thorn, Melnikstr. 55,  
und die allenthalben bekannten Agenturen.

**Zum Weihnachtsfeste**  
Marzipanmandeln, Puder- und Brodrasfinade, Knaufmandeln, Branderrosinen, Feigen, Wallnüsse, Laubertennüsse und Parannüsse.

**Caffee**  
täglich frische Röstung, a Pfd. Mk. 1.30 bis Mk. 2.00,

**Cigarren**  
von Mark 3.00 bis Mark 15.00 pro 100 Stück,

**Rum, Arrac und Cognac**  
altes Lager zu soliden Preisen, empfehlen (4816)

**Hildebrandt & Krüger.**

Wichtig für jeden Haushalt sind die **Bamberger Gärtner-Grümmen (Präserven)** v. Landgraf & Metzler, Bamberg

von unerreichtester Qualität. Von frischen Gemüsen nicht zu unterscheiden und kaum theurer als diese zur Erntezeit. Verkaufsstelle b. P. A. Gaebel Söhne, Graudenz.

**Passendes Weihnachtsgeschenk. Kautschuk-Stempel**  
für Herren und Knaben, in Medaillons, Bortoues, Taschen, Kapsel- und Comtoir-Stempel liefert für hier und nach Auswärts billigst und auf's geschmackvollste ausgeführt. Ebenso offerire, gleichfalls als Weihnachtsgeschenk passend, (4837)

**Baby-Wecker**  
beste Qualität, bisher 7.50 Mark, jetzt nur 4.35 Mark, Nickel- und verfilberte Uhrketten, schöne Muster, Stück 50 Pf., Taschenuhren, alte u. neue, sehr billig.

**Conrad Blum,**  
Nr. 11 Grabenstraße Nr. 11.

**Drogerie zum roten Kreuz**  
Inhaber Paul Schirmacher  
**Getreidemarkt 30**  
empfiehlt  
Citronat, Orangeat, Cacaomasse, Oblaten, Citronenöl, Hirschhornsalz, gereinigtes Pottasche, Rosen-, Orangenblüthen- u. Pfirsich-Wasser, Citronen u. Vanille-Zucker, sämmtl. Gewürze, ganz u. pulverisirt.

**Kein Schwindel.**

Durch den Zusammenbruch eines der größten Exportgeschäfte bin ich in der Lage, folgende 10 Gegenstände, so lange der Vorrath reicht, um den minimalen Preis von **Mk. 6.50**

zu liefern: (4809)

1 Washington Remontoir-Uhr, sehr elegant, auf Schraube regulirt und ohne Schlüssel aufzuschieben.  
2 Ia Manschettenknöpfe aus feinem Double-Gold,  
1 Similt-Brillantring,  
1 ewiges Notizbuch,  
1 prachtvolle Cigarettenspitze aus echtem Bernstein und Meerschmaum,  
1 hochlegante Cravattenmadel,  
1 Goldbrücken, sehr nett,  
1 feines Federmesser,  
1 hochleganten Cigarren mit mechan. Vorrichtung,  
dies alles nur einzig und allein zu obigem minimalen Preis zu beziehen durch die Firma

**S. Altmann**  
Exportgeschäft  
Wien, I. Fleischmarkt 18.

**Tapeten**  
von 15 Pf. an offerirt **E. Dossoneck.**  
**100 bis 200% Verbilligt!**  
wenn sich Jedermann feinste Lignonee 2c., die so sehr beliebte Danziger Spezialitäten, darunter „Danziger Ankerfäden“ selbst herstellt. Einfaches Verfahren. Anfragen mit Retourkarte werden unter Nr. 9792 an die Expedition des Gejelligen erbeten.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt wolle. **Bettfedern.**

Wir verkaufen sofrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiche Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; femer: echt einseitige Ganzdaunen (sehr feinstes) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**



Land- und Hauswirthschaftliches.

Bei den hohen Preisen aller Futtermittel ist natürlich Jedermann darauf bedacht, mit dem verabreichten Futter auch möglichst guten Erfolg zu erzielen.

Jedem Landmann ist es zur Genüge bekannt, welchen Schwierigkeiten die angemessene Verwertung eines edlen Pferdes unterliegt.

Nun als Mittel gegen Milchfieber.

In einem größeren Milchviehbestande, in dem unter thierärztlicher Behandlung früher fast alljährlich Verluste durch Milchfieber zu verzeichnen waren, sind diese während des letzten Jahres völlig ausgeblieben.

Mittel gegen das Faulen der Kartoffeln.

Bemerkt man, daß sich trotz sorgfamer Einkellerung Fäulnis zwischen den Kartoffeln einstellt, so mache man einen Versuch mit dem von Monclar empfohlenen „Einlegen in Kalk“.

Kürbis als Gemüse.

Meistens findet der Kürbis nur Verwendung als eingemachte Frucht; weniger bekannt ist, daß er auch zur Herstellung eines sehr schmackhaften Gemüses gebraucht werden kann.

Obstanzpflanzung an feuchten Stellen.

Wir erhielten kürzlich von einem unserer werthen Leser die Anfrage, was man machen müsse, wenn der Garten zu hohen Grundwasserstand besitze.

Die Erbin des Bettlers.

Römische Skizze von Ant. Andrea.

Er war zum Betteln geboren, der alte, verwachsene kleine „Zio“ Gianni, und er hatte seine Bestimmung redlich erfüllt.

In der Jugend begriff er freilich noch nicht die Nothwendigkeit des Erwerbs; da wählte sich der kleine Tagelöhner, dessen Kleidung in einer zerlumpte Weste bestand.

Nun ist er indes siebzig Jahre alt und gesetzt und verständig geworden; er schätzt das Betteln als den einzigen Inhalt, den ganzen tiefen Ernst seines Lebens.

liche Berufstätigkeit fällt auf den Nachmittag, und das Feld für sie ist der Monte Pincio.

Mit dem Schläge drei sitzt der kleine Alte in der immergrünen Eichenallee, der Hauptstraße der Pincio-Promenade, und erst wenn die letzte Equipage heimrollt, wenn der letzte Spaziergänger in dem Schatten der Dämmerung unsichtbar wird, humpelt er an seinem Stabe, der gerade so krumm ist wie seine Beine.

Sie weiß nicht woher sie stammt, nicht wer ihre Eltern sind, selbst ihr Alter — oder besser ihre Jugend — muß man ihr von dem schönen, sanftgerundeten Gesicht lesen, aber sie erinnert sich ganz genau, daß sie sich irgendwo in der Dämmerung verlaufen, daß sie großen Hunger und eine ungeheure Furcht hatte, daß sie jämmerlich weinte, als der alte Bettler sie ansprach und mit sich nahm in seine Kammer unter der Stiege.

Jeden Abend holt Ghita ihn vom Pincio ab, denn es war ihm einmal schlimm geworden, daß er fast am Wege liegen geblieben wäre; nun hat sie keine Ruhe, als bis er wieder zu Hause oder wenigstens bei ihr ist.

Wenn sie beim Anbruch der Dämmerung durch die lange Straße nach dem Monte Pincio geht, steht regelmäßig der schlankste Fazio, der Sohn des Kuchenbäckers, vor der Thür und schaut sie mit so blanken Augen an, daß ihr ganz heiß wird und sie die langen, glänzenden schwarzen Wimpern senkt.

„Wißt Ihr, Zio Gianni,“ sagte das junge Mädchen eines Morgens, als die Maisonne verstoßen in die enge Gasse guckte, daß man es in der dumpfen Kellerwohnung merkte — „Ihr habt die Nacht recht unruhig geschlafen.“

„Daß ich ein Faulpelz wäre, Ghitina mia!“ entgegnete der Alte munter; „seit wann hätte sich der alte Gianni auf die Bärenhaut gelegt und noch zu einer Zeit, da Rom von Fremden überfluthet wird, die eigens herkommen, um ihre Soldi unter brave Leute, wie unsereins, zu bringen?“

Das Mädchen holte ihm seinen Stab aus der Ecke und hing ihm einen viel gestickten, aber sauber gewaschenen Beutel um den Hals; dann streichelte es ihm die wie Pergament gelben und trockenen Wangen: „Die Madonna begleite Euch, Zio Gianni!“

Er humpelte zur Thür hinaus; das Mädchen sah ihm durch die niedrige Fensterleuchte nach. Pflötzlich zog sie schnell das Köpfchen herein; sie war glühend roth geworden und begann mit großer Hast in der armseligen Stube aufzuräumen.

Aus dem Nachbarshause war der junge Kuchenbäcker getreten, in einem schmucken, kurzen Sommerrock und der rothpunktirten Kravatte, die ihm so hübsch stand zu dem frischen Gesicht und dem niedlichen, schwarzen Schnurrbartchen.

„Guten Morgen, Zio Gianni!“ redete er den Alten freundlich an, „ich habe drüben bei der Piazza zu thun; wenn es Euch recht ist, so gehen wir ein Stückchen zusammen.“

„Va bene!“ schnunzelte der Alte geschmeichelt, „nehmt Ihr an meinen Lumpen keinen Anstoß, Nachbar Fazio, so kann ich mir Euren feinen Rock wohl gefallen lassen. Wie geht das Geschäft? Gut?“

Der junge Mann nickte und schaute zerstreut die Straße entlang.

„Der Vater ist auf einige Tage nach Bologna gereist,“ sagte er, um nur ein Gespräch einzuleiten; „ich stehe inzwischen dem Geschäft vor.“

„Im, hm!“ machte der Alte nachdenklich, und sagte dann mit einem schnellen, scharfen Seitenblick auf den Burschen: „Ist es wahr, Nachbar, daß Ihr bald eine junge Frau ins Haus führen werdet?“

Fazio wurde roth, wie seine Kravatte.

„Der Vater besteht wohl darauf,“ entgegnete er besangen, „und es soll eine reiche sein — — Damit hat es jedoch gute Wege; mir liegt eine Andere im Sinn — die freilich Nichts hat, als ihre Schönheit und Rechtschaffenheit.“

„Per bacco!“ rief der Alte mit erheucheltem Erstaunen. „Ihr stimmt nicht mit Eurem Vater überein? Das ist nicht klug, mein Sohn! Wie viel müßte denn wohl Eine haben, die Euren Alten reich genug wäre?“

„Bah!“ rief der Bursche, sichtbar peinlich berührt, „ich nehme Keine, die mir nicht gefällt, und hätte sie noch mehr als tausend Lire.“

„So, so! Also tausend Lire“, zwinkerte der Bettler schlau mit den Augen, — „ist eine schöne Summe. Ich wollte, meine Ghita hätte sie!“ —

„Die Ghita!“ fiel der junge Mann feurig ein, „die nähme ich, wenn es nach mir ginge, ohne einen Bogen, gerade wie sie ist.“ Er stand still und seine Stimme dämpfend, fügte er hastig hinzu: „Ihr könnt es ihr sagen, Zio Gianni! Ich bin ihr von Herzen gut, und wenn sie wollte —“

„To, to!“ unterbrach ihn der Alte barsch, mit einem kleinen, boshaften Grinsen; „sie wird zwar meine Erbin, die Ghita, aber Euer Vater mag drum kein Bettler-

kind zur Schwiegertochter. Addio!“ Er ließ Fazio stehen und bog, so schnell es seine krummen Beine zuließen, in die nächste Seitenstraße.

Eines Nachmittags fehlte in der Eichenallee auf dem Pincio der kleine alte Bettler, und zwar aus guten Gründen: er lag zu Hause im Sterben.

Die Ghita wollte in der ersten Angst einen Arzt rufen, aber der Alte verbot es. Nun saß sie an seinem Bett, hielt bange seine dürre Hand umklammert und bewachte bei dem trüblichen Schein der Oellampe das geringste Zucken in seinen starren, fahlen Zügen.

Er hatte den ganzen Tag nichts genossen, obgleich auf dem wackligen Tisch eine Korbflasche mit Milch stand, und der junge Kuchenbäcker ein frisches, weiches Brot herübergeschickt hatte. Zio Gianni wollte sich nicht unnütz den Magen beschweren für die Fahrt in's Grab.

Als aber zuletzt die Ghita ihre Thränen nicht mehr halten konnte, und eine von ihnen ihm ins Gesicht fiel, da machte er ihr ein Zeichen, daß sie sich herunter neigen sollte, und murmelte abgebrochen, kaum noch verständlich: „Ghita mia, gräme Dich nicht! Du warst — — eine gute Tochter, bin ich — — auch ein guter Vater gewesen?“ —

„O, der allerbeste, lieber Zio Gianni!“ schluchzte das junge Mädchen.

„So, so! Ein guter Vater muß für sein Kind sorgen — sparen, das habe ich gethan. Siehst Du, Kind, auch ein Bettler kann fleißig und sparsam sein! Hier — — unter meinem Köpfchen — — fass' hin! Ich kann mich nicht mehr bewegen — und es drückt — so, so!“

Das Mädchen gehorchte und stieß mit der suchenden Hand auf ein hartes kleines Päckchen, in übertriebenen, halb verfaulten Lumpen.

„Lege — es — — auf die Decke!“ hauchte der Alte, niedriger, Kind! Es drückt mir sonst die Brust. Siehst Du, meine Ghita, Du brauchst nicht zu hungern — wenn Du keinen Mann magst — aber Du sollst auch arbeiten — Ghita mia! Nur ein Bißchen — — sonst kommen den Mädchen leicht böse Gedanken. So, so! Nun bete mir — ein Ave maria und — ein — — Paternoster“ — —

Ein dumpfes Nücheln, ein paar schnelle Süße, ein leises, unangenehmes Rässeln aus der Brust — dann kein Laut mehr.

„Vater!“ schrie Ghita ängstlich auf. Es war das erste Mal, daß sie ihm diesen Namen gab, aber er hörte es nicht, er hatte aufgehört zu leben, der alte ehrliche Bettler. . . .

Den Kopf auf den erkalteten Händen des Alten weinte Ghita; ein bestiger niegelamter Schmerz, ein Gefühl, schlummer als der Hunger bemächtigte sich ihrer: das Bewußtsein der Verlassenheit.

„Ich will auch sterben!“ schrie sie verzweifelt, „ich will sterben!“

„Warum, liebe Ghita?“ fragte es leise traurig, und in der offenen Thür stand Fazio, einen Korb mit Gebäck in der Hand.

„Er ist todt!“ rief Ghita kläglich.

Vorsichtig schloß der junge Mann die Thür und stellte den Korb auf den Tisch; dann näherte er sich schüchtern dem Mädchen, das weinend vor dem Bette auf den Knien lag. „Betrübe Dich nicht so sehr, Ghita!“ sagte er sanft tröstend; „Du sollst nicht Noth leiden, nicht allein bleiben. Wenn Du mir willst, Ghita, dann sollst Du meine Frau werden.“

Sie erhob sich und legte die Hand in seine ausgestreckte Rechte.

„Du guter Fazio!“ flüsterte sie durch Thränen lächelnd, „das geht nicht. Dein Vater wird es nie zugeben; aber ich danke Dir recht von Herzen, daß Du so Gutes mit mir vorhattest. Es ist ein rechtes Unglück, daß ich arm bin! Ich habe zwar etwas von Zio Gianni geerbt, aber es graut mir, es anzufassen. Nimm Du es lieber; ich gebe es Dir gern.“

Zögernd nahm Fazio das Lumpenpäckchen und wog es in der Hand. Das waren also die übriggebliebenen Soldi des Bettlers! Kupfer wiegt schwer. Er trat an den Tisch vor die Lampe und öffnete es.

„Madonna mia!“ rief er in höchster Ueberraschung: die Kupfer-Soldi waren blankes, schimmerndes Gold! Er warf das Päckchen auf den Tisch, daß es klirrte, und nun bemerkte er, daß darauf mit ungelinkter Hand gemalt die Zahl 7000 stand.

„Ghita!“ sagte er nach einer Pause, bleich und niedergeschlagen, das ist viel Geld; Du brauchst mich nun nicht mehr, denn Du bist so reich, daß Du zum Manne nehmen kannst, wen Du willst.“

„Was?“ stammelte das Mädchen athemlos, die großen, glänzenden Augen erwartungsvoll, zweifelnd auf den jungen Mann gerichtet.

„Du kannst ja jetzt nehmen, wen Du willst!“ wiederholte er so betrübt, als wäre er dem Weinen nahe.

„Dann, Fazio, dann nehme ich keinen Andern als Dich!“ weinte und lachte sie durcheinander.

Er hielt sie in den Armen. Er gab ihr tausend Schmeichelnamen und küßte ihr die Thränen fort, daß nur noch das Lächeln übrig blieb. So traten sie an das Lager des stillen, alten Mannes.

„Nimm es uns nicht übel, lieber Vater Gianni!“ sagte Ghita und strich ihm liebevoll über die kalte Stirn; „nimm es uns nicht übel, daß wir so glücklich sind.“ —

Er schien ordentlich zu lächeln in seinem tiefen Todeschlummer — er nahm es gewiß nicht übel. . . .

Belieben Sie das in dieser Nummer befindliche Inserat, 100 bis 200 % Verdienst betreffend, zu beachten.



**Maltenfäsilien**  
für Aquarell-, Del-, Emaille-  
Malerei  
Original-Oelgemälde und  
Aquarelle

(barunter Ansichten von Grandenz)  
Portraits in Oel u. Pastell  
Kupferstiche  
Photographien, gute  
Oeldruckbilder

(4031) empfiehlt  
**G. Breuning.**  
Einrahmungen modern u. billig.

**Meinen werthen Kunden**

zur Vermeidung der Nachtheile, die ich auch in diesem  
Jahre zum bevorstehenden Weihnachts-  
fest die nachstehend sehr beliebten  
Cigarren in abzugeben, tadelloser  
Qualität, bei Entnahme von 200 Stück  
franko gegen Nachnahme sende:  
N. 12 per 100 Stück Mk. 2,80,  
" 17 " " " " 3,00,  
" 28 " " " " 3,50,  
" 31 " " " " 4,00,  
" 33 " " " " 4,25,  
" 41 " " " " 4,75,  
" 56 " " " " 5,00,  
" 57 " " " " 6,00.

**C. A. Bracklow,**  
Sauszig. (4127)

**Die besten Genussmittel**  
bei Husten, Heiserkeit, Asthma:

Obige Sonig Nettig-Drops,  
Elixiervegeta.  
Zwiebel-  
a. P. 10 B. nur bei:

- F. Dumont in Grandenz.
- Alexander Loerke in Grandenz.
- G. A. Marquard in Grandenz.
- Rud. Dombrowski in Grandenz.
- Gustav Liebert in Grandenz.
- H. Dahmer, Schönitz Wpr.
- C. Czarski, Schönitz Wpr.
- Gustav Dahmer, Briesen Wpr.
- Leopold A. Littmann, Briesen Wpr.
- A. Bollinski, Briesen Wpr.
- J. v. Pawlowski & Co., Straßburg Wpr.
- H. Wodtke, Straßburg Wpr.
- E. Rutkowski, Lautenburg Wpr.
- G. Wiczorak, Lautenburg Wpr.
- G. Annussek, Lautenburg Wpr.
- Gustav Skrodzki, Soldau Wpr.
- G. Göring, Soldau Wpr.
- Oskar Borkowicz, Soldau Wpr.
- Eduard Lauter, Reidenburg Wpr.
- Louis Röhr, Reidenburg Wpr.
- F. Saborrosch, Hohenstein Wpr.
- August Rothe, Hohenstein Wpr.
- H. Göring, Hohenstein Wpr.
- L. Schilkowski, Teutsch Eylau
- C. J. Dehn Nachfolger, Deutsch-Eylau
- A. Biernatzi, Löbau Wpr.
- Gustav Görke, Löbau Wpr.
- L. M. von Hulewicz, Löbau Wpr.
- S. H. Landsbut, Neumark Wpr.
- F. Lehmann, Neumark Wpr.
- J. Honnig, Neumark Wpr.
- B. Tempin, Bischofswerder Wpr.
- Arthur Berger, Bischofswerder Wpr.
- Otto Kahl, Bischofswerder Wpr.
- H. Brunel, Jablonowo Wpr.
- L. A. Weick, Neiden Wpr.
- A. Lehmann, Neiden Wpr.
- H. Schott, Neiden Wpr.
- E. Gillmeister, Schwes a. Weichsel.
- O. P. Schwalbe, Schwes a. Weichsel.
- A. Grzesinski, Kulm a. Weichsel.
- L. Kozioleski, Kulm a. Weichsel.
- Otto Werner, Kulm a. Weichsel.
- H. Schilkowski, Kulm a. Weichsel.
- Gustav Rathke, Kulm a. Weichsel.
- A. Penke, Garnsee Wpr.
- H. Reganzeroski, Garnsee Wpr.
- G. Hoffmeister, Garnsee Wpr.
- Rud. Bestvator, Marienwerder Wpr.
- H. Heinrich, Marienwerder Wpr.
- E. Friese, Marienwerder Wpr.
- Meyer Baruch, Jordan bei Bromberg.
- Ad. Meyer, Jordan bei Bromberg.
- Edwin Falk, Koblenz in Posen.
- C. A. Lubonau, Koblenz in Posen.
- Otto Dörk, Wrotischen in Posen.
- Theodor Martens, Schneidemühl.
- Jacob Cohn, Cr. in Posen.
- J. Pajzderski II, Wrotischen in Posen.

**Unglaublich, aber wahr!**  
Dass man, mit einer einmaligen  
Ausgabe von Mk. 5, sich die ge-  
samte Comtoirwissenschaft erwerben  
kann durch Anschaffung meiner,  
den mündlichen Unterricht erschen-  
den Handb. - Bibliothek  
ein Werk bleibenden Wertes  
bestehend aus: (2173) Mk.  
Belehrung d. Buchf. Mk. 1,50  
" d. Dopp. " 2,-  
" d. Corresp. " 1,-  
" d. Job u. Bil. " 1,20  
Wahrhaftig nützl. segens-  
reiches Weihnachtsgeschenk.  
G. Meyer, Lehrer der Handels-  
wissenschaften, Hamburg 3.

**Christbaum-**  
Konfekt, Kiste 440 Stück, Mark 2,80,  
Nachnahme, bei 3 Kisten 1 Präsent.  
**O. Poschl, Dresden N. 12.**

**Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen.**

# FR. HEGE

Schwedenstraße 26, **BROMBERG**, Schwedenstraße 26.

## Kunst- und Möbel-Eislerie mit Dampftrieb

gegründet 1817

empfiehlt sein grosses wohlortirtes Möbel-Lager für

### Brautausstattungen

zu billigsten Preisen; ebenso

### Zimmer Einrichtungen, einzelne Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in moderner Zeichnung und vorzüglichster Ausführung.

Entwürfe zu ganzen Haus- und Wohnungs-Einrichtungen werden in meinen Zeichen-  
Stuben kostenfrei ausgeführt.

Preislisten werden franko zugesendet.

Teppiche in allen Qualitäten.

Teppiche in allen Qualitäten.

Als ein äußerst praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle den ge-  
ehrten Hausfrauen meine

## sechseckige Waschmaschine

# REGINA.

Dieselbe überbietet an leichter Handhabung und Leistungsfähigkeit alle bis  
dahin auf diesem Gebiete erschienenen Maschinen.

Wringmaschine mit Walzen aus bestem Material ebenfalls  
am Lager.

Alleinverkauf für Westpreußen bei

### Franz Wehle, Kirchenstr. 12.

## Glogowski & Sohn,

Inowrazlaw,  
Maschinenfabrik und Stiefelschmiede.

Neu! Ohne Konkurrenz! Neu!

### Viehfutter- Schnelldämpfer!

Unübertroffen in Leistung.  
Geringster Kohlenver-  
brauch.  
Einfachste Konstruktion.  
Größte Dauerhaftigkeit.  
Billigster  
Anschaffungspreis.  
Provette  
gratis und franco.

(7578) D. R.-Patent.

## Maschinenfabrik A. Horstmann

Preuss. Stargard.

Molkerei-Maschinen u. Geräte. — Separatoren  
für Hand- und Kraftbetrieb. — Dampfmaschinen  
und Dampfkessel. [6460]

Vollständige Einrichtungen von Molkereien  
für jeden Betrieb nach bewährtem System.

## Carl Beermann, Bromberg,

empfiehlt

Kartoffel-Ausgraber, Kartoffel-Sortiermaschinen,  
Kohwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Rübenschneider  
Korureiniger,

### Trieurs,

Universal-Schrotmühlen  
für Pferde- und Dampftrieb, (3455)

Quetschmühlen, Delfuchsenbrecher,  
Zauchepumpen, Zauchefässer, Zauchevertheiler,  
**Viehfutter-Dampf-Apparate,**  
Transportable Viehfutter-Kochkessel,  
Decimal-, Brücken- und Viehwagen.  
Preislisten gratis und franco.

Reparatur-Werkstatt für Maschinen  
aller Art.

## Nähmaschinen

nachweislich allerbesten Fabrikates, in  
größter Auswahl  
von 70 Mark an,  
bei langjähriger gewissenhafter Garantie  
und

### Abzahlungen von 1,50 Mk. p. Woche an

empfiehlt

### Franz Wehle

Mechaniker  
Kirchenstraße 12.



## Cigarren.

Nur so lange der Vorrath reicht.

Von einer Bremer Konfektmasse habe einen Vorrath von  
430000 St. diverse Sorten feine und hochfeine Cigarren über-  
nommen, die ich zu festen Tagespreisen zum Ausverkauf bringe.  
Darunter sind: (3328)

Flor de Tabacos	100 St.	2,70,
Valesca	100 "	3,30,
Carolina	100 "	4,20,
Henry Clay	100 "	5,10,
Ernst Meck	100 "	6,30,
Brevas, Cuba	100 "	6,50,
Upmann Reg.	100 "	7,50,

feine Importen 89, 90er Jahrgang.  
Henry Clay 100 St. 9 Mk. Punch 100 St.  
10 Mk., Manuel Garcia 100 St. 10,50 Mk.  
Versand nur von 100 St. an, 500 St. über sende  
franko! Im nichtkonvenirenden Falle Zurücknahme anstandslos  
auf meine Kosten.

Fernschreiber:  
Aut 3 Nr. 8191.

### Th. Peiser,

Berlin, Rothringstraße Nr. 52.

Beste Asphalt-Dachpappen, Holzcement, Holzcement-  
papier, Klebemasse, Dachfüt, Steinkohlenpech, Steinkohlentheer,  
Goudron, Zolirplatten mit Pappe, Filz und Bleicmlage,  
Dachschiefer, englischen und deutschen, in einfachen, Schuppen  
und Schablonenform, roth, grün und blau, offeriren billig

## Gebr. Pichert

Thorn, Graudenz, Culmsee,  
Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik,  
Baumaterialien-Handlung. (8360)

Kennen Sie schon

# Cacao Riquet?

— Fabrikmarke „Elephant“ —

Derselbe ist einzig in seiner Art. Versuchen Sie!  
Depôts sind durch Plakat „Elephant“ kenntlich.

Münchener Kindl  
Culmbacher  
Königsberger (Wickbold)  
Gräber  
Culmsee'er

## Biere

in Gebinden u. Flaschen  
beste Qualitäten,  
empfiehlt  
(1246)

### R. Hildebrandt, Thorn, Brückenstraße 20.

**Spezialarzt Dr. med. Meyer**  
 Berlin, Reizigerstraße 91,  
 heilt alle Arten v. äußeren, Unter-  
 leibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten  
 jeder Art, selbst in den hartnäch-  
 tigen Fällen, gründlich und schnell.  
 Sprechstunden von 11-2 Vorm.,  
 4-6 Nachm. Auswärts brieflich.

**Buchführung**  
 einfach u. dopp. kaufm. Rechnen  
 zc. lehrt gründlich  
**Emil Sachs, Markt 1.**

Elegante Neuheiten für die Herbstsaison!  
**Sparsamem Haushalt**  
 Binnen unsere Vorräte in Rock- und  
 Anzugstoffen auch Mantelstoffen für  
 Herren, Damen und Kinder nicht genug  
 empfohlen werden. Verlangen Sie unsere  
 Muster franco zugesandt u. überzeugen  
 Sie sich von der Preiswürdigkeit. Ab-  
 gabe an Jedermann in beliebiger Menge.  
**Gebrüder Dold, Tuchfabrikanten,**  
 Bilingen i. bad. Schwarzwald.

**Red Star Line**  
 Rote Stern Linie  
 Königl. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**Philadelphien**  
 nach  
**New York**  
 schnelle Fahrten, gute  
 Verpflegung, billige Preise.  
 Auskunft ertheilen  
**Die Direktion in Antwerpen.**

**Ausverkauf.**  
 Um vor dem Umzuge zu räumen,  
 verkaufe (4313)  
**garnierte Damen- und**  
**Kinder-Hüte, Kapotten**  
 zu jedem nur annehmbaren Preise.  
**Jacob Liebert.**  
 Woll-Kopfschawls  
 Woll-Kinder-Kapotten  
 spottbillig.

Als passendes  
**Weihnachtsgeheimt**  
 empfehle sehr gute  
**Cigarren**  
 in abgelagerter und hochfeiner  
 Qualität und großer Auswahl  
 bei reellster Bedienung und  
 äußersten Preisen (4412)  
**D. Balzer**  
 Graudenz, Herrenstr. 4.

**Fr. Mueller, Neuenburg.**  
 Meine  
**Weihnachtsausstellung**  
 ist eröffnet.  
 Empfehle mein großes, reichhaltiges  
 Lager in Schaumfäden und Baum-  
 confect schon von 80 Pf. per 1/2 Kilo  
 an. Ferner Chocoladen, Figuren,  
 engl. Tannenbaum-Bisquit, Mar-  
 zipan-Spielzeug, sowie f. Fondants.  
**Königsberger Randmarzipan**  
 in allen Größen, Thee-Confect tägl.  
 frisch, Marzipanmasse, ebenso Früchte  
 zum Marzipanbelegen.  
**Thorner Pfefferkuchen** von  
 Gustav Weese u. Hermann Thomas.  
 Feinste Pfefferkuchen von Theodor  
 Hildebrand Verlin.  
 Kaiserspringer, Holländische Gutz-  
 und Kräuterfäden, Traubrosinen,  
 Schalmendeln, Feigen, Walnüsse,  
 Lamberts- und Parannüsse.  
 Hochachtungsvoll  
**Fr. Mueller**  
 (4508)

**Christbaumzucker-**  
 Figuren, prachtvoll, frisch, gesund, feins-  
 schmeckend, Kistchen ca. 220 große oder  
 ca. 440 mittel Stücke für 3 Mk., zwei  
 Kist. 5,50, drei 7,50 Mk.; drei Prund  
 Cremeschokolade, Fondants zc. Figur  
 4 Mk. porto- und verpackungsfrei.  
 Händler billiger. 1000te Lobpreis.  
**Confecthaus Scheithauer**  
 (3420) Pillnitz-Dresden.

**P. P.**

Hiermit bringe in ergebenste Erinnerung, dass sich  
 die **Haupt-Niederlage** meiner berühmten

**Thorner Honigkuchen**

bei meinem Schwiegersohne, Herrn **Gust. Oscar Laue,**  
**Graudenz, Nonnenstrasse No. 20** befindet.

**Herrmann Thomas, Thorn**

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.



**Thorner Honigkuchen**

aus der Fabrik des Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers  
 Herrn **Herrmann Thomas** in Thorn

sind in allen Sorten eingetroffen, halte solche bestens  
 empfohlen, und wird wie alljährlich bei Entnahme von  
 30 Mark Fabrik-Rabatt, bei Entnahme von 3 Mark der  
 entsprechende Rabatt bewilligt.

**Gust. Oscar Laue,**  
**GRAUDENZ.**

Für

**Marzipanverwürflungen u. Wiederverkäufer**

bietet die Zuckerwarenfabrik von

**Gust. Oscar Laue**

20 Nonnenstr. **Graudenz** Nonnenstr. 20

die

**billigste, vortheilhafteste Auswahl**

und empfiehlt:

**Randmarzipane, Marzipanfiguren**  
**Schaumconfecte, Chocoladen**

sowie **sämmtliche Zuckerwaren** zu Fabrikpreisen.

**Zum Weihnachtsfeste**

empfeilt  
**das Gold-, Silberwaaren-  
 und Uhren-Geschäft**

von  
**C. Lianda-Bischofswerder**

sein wohlaffortirtes Lager passender  
 Geschenke unter Zusage der bil-  
 ligsten Preise und reellsten Bedienung.  
 Auch werden Reparaturen jeder  
 Art correct und sauber ausgeführt.  
 Hochachtungsvoll

(4403) **C. Lianda.**

Sieben erhielt und offerirt zu bil-  
 ligsten Preisen (4452)

**neue Bisseglia-Mandeln**

von hochfeinem Geschmack, zur Marzi-  
 pan-Bäckerei vorzüglich geeignet, desgl.  
**Buder-Raffinade**

aus Broden gestossen  
**Rudolph Burandt**

**Nur 2 1/2 Mark**  
 kostet 1 Sortimentskistchen (4389)

**ff. Christbaum-Confect**  
 ca. 460 Stück, nur anerkannt gute  
 Waare enthaltend, gegen Nachnahme,  
 3 Kisten 7 Mk., bei H. Flemming,  
 Zuckerwaaren-Fabrik, Dresden, Wei-  
 ßenstraße 4.

**Christ-  
 baum-Confect**

Gute Waare garantiert.  
 Reliende Neuheiten.  
 Versende davon gegen Nachn. 1 Kiste ca.  
**440 Stück für M. 3.-**

Bei Einzahlung von M. 3.50, (Militär  
 M. 3.20) oder bei Entnahme von 3 Kisten  
 franco. Kisten mit größerem oder best. rem  
 Confecte von M. 3.50 bis M. 6.00.

**Kisten mit ff. Lebkuchen**  
 zu M. 3.00, 5.00, 8.00 und 10.00.  
 Jeder Kiste wird eine gefüllte Bäckerei-  
 tasche als Präsent beigelegt.  
 G. Rickmann, Dresden, Humboldtstr. 1.

**Neue Wallnüsse,  
 Lambertsnüsse, Parannüsse,  
 Traubrosinen, Feigen,  
 Datteln, Schalmendeln,  
 Berl. Confect zc. zc.**

versendet billigt franco  
**C. A. Bracklow,**

**Danzig.** (4206)

Weihnachts-Preiscurant gratis und  
 franco.

**Voehner's**

Patent-  
**Kleereiber**

für  
 Rosswerk u. Dampfbetrieb

(4049) offerieren  
 zu billigsten Preisen

**Glogowski & Sohn**

**Inowrazlaw**

Maschinen-Fabrik und  
 Reffschmiede.

**Zahnheil** behebt Zahndürrer sofort  
 jed. Art, wenn kein anderes  
 Mitt. hilft! Flac. austr. f. 1 3/4 60 Pf. Nur  
 b. Frau B. Krzywinski, Graudenz, 1946

**Die Modenwelt.**

Illustrirte Zeitung für Toilette  
 und Handarbeiten.

Jährlich 24  
 Nummern  
 mit 250  
 Schnitt-  
 mustern.

Preis  
 viertel-  
 jährlich  
 Mt. 1.25  
 = 25 Xk

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen  
 von Toilette-, Wäsche-, Handarbeiten,  
 14 Zeilen mit 250 Schnittmustern und 250  
 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhand-  
 lungen u. Postanstalten (Zugs-Katalog Nr. 3845),  
 Probenummern gratis u. franco bei der Expedi-  
 tion Berlin W. 35. - Wien I, Opernstraße 34

(3247)

Die Modenwelt

Zur Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens aus dem Landwirthschaftsbetriebe.

Der Werth einer guten Buchführung wird sich den Landwirthlichen so recht fühlbar machen, wenn es sich im nächsten Januar darum handeln wird, eine richtige Steuererklärung zum Zwecke der erstmaligen Veranlagung zu der neuen Staats-Einkommensteuer abzugeben.

Maßgebend für die Berechnung des Einkommens ist der Bestand der einzelnen Quellen desselben zur Zeit der Steuererklärung. Und zwar sind feststehende Einnahmen und Abgänge nach ihrem alsdann bekannten Betrage für das Veranlagungsjahr, unbestimmte oder schwankende nach dem Durchschnitt der beiden letzten Wirtschaftsjahre, und wenn sie noch nicht so lange bestehen, nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nöthigenfalls nach dem durchschnittlichen Jahresbetrage in Ansatz zu bringen.

Der Steuerpflichtige hat seinem eigenen Einkommen hinzuzurechnen: das etwaige besondere Einkommen seiner nicht dauernd von ihm getrennt lebenden Ehefrau und der von ihm unterhaltenen eigenen, angenommenen, Stief- und Pflegekinder, sofern dieselben noch nicht selbstständig sind.

Die Berechnung, Angabe und Schätzung des Einkommens im Einzelnen muß getrennt nach den Hauptquellen desselben erfolgen. Das Gesetz unterscheidet bekanntlich vier Posten: 1) Kapitalvermögen, 2) Grundvermögen, 3) Handel und Gewerbe, 4) gewinnbringende Beschäftigung und Rechte auf periodische Einnahmen.

Steuerpflichtig ist nur der nach den oben angegebenen Grundätzen zu berechnende Jahres-Nettoertrag der Wirtschaft unter Berücksichtigung des bei Beginn und am Schluß der zweijährigen Wirtschaftperiode vorhandenen Bestandes an Vorräthen.

In Einnahme sind zu stellen: 1) Der erzielte Preis für alle gegen Baarzahlung oder auf Kredit veräußerte Erzeugnisse aus allen Wirtschaftszweigen, sowie für die Verleihung von Zugkraft und anderen Wirtschaftsmitteln;

2) der Geldwerth aller Erzeugnisse, welche zur Bestreitung des Haushaltes des Besitzes, zum Unterhalt seiner Angehörigen, des Ausgestandes und der Luxusthiere verwendet worden sind; 3) der Netto-Miethswert der zur Führung des Haushaltes benutzten Gebäude, Hofräume, Hausgärten, Parkanlagen und sonstiger Luxusanlagen;

4) der Geldwerth des am Schluß der Periode vorhandenen Bestandes an Wirtschaftserzeugnissen, soweit derselben zur Verwertung durch Verkauf oder zum Verbrauch im Haushalte bestimmt sind;

5) der Geldwerth der Nutzung von etwaigen Gerechtigkeiten gegen andere Grundstücke und andere Zubehörungen. An Bewirtschaftungskosten sind abzugsfähig die Ausgaben: 1) für Unterhaltung — nicht auch für die Erweiterung und den Neubau — aller dem Wirtschaftsbetriebe dienenden baulichen Anlagen (Wirtschaftsgebäude, Tagelöhnerwohnungen, Deiche, Mauern, Pflüge, Wege, Brunnen, Brücken, Wasserleitungen, Schleusen, Entwässerungsanlagen u. s. w.);

2) für die Erhaltung und Ergänzung — nicht auch für die Verbesserung und Vermehrung — des lebenden und toten Wirtschaftsinventars;

3) für die Versicherung der Wirtschaftsanlagen, des Wirtschaftsinventars, der Wirtschaftsvorräthe, der noch ungeernteten Felder und Gartenfrüchte — nicht aber des Haushaltsmobiliars — gegen alle Arten von Schäden;

4) für Heizung und Beleuchtung der Wirtschaftsräume (nicht auch der Haushaltsräume);

5) für Samen, Pflanzen, Futter- und Düngemittel, Rohstoffe und sonstige Materialien, welche für den laufenden Wirtschaftsbetrieb zugekauft worden sind;

6) für Gehalt, Lohn und sonstige Dienstentlohnungen — soweit dieselben nicht den Wirtschaftserzeugnissen entnommen sind — an das Wirtschaftspersonal;

7) die für dieses pflichtmäßig zu leistenden Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts- u. s. w. Beiträge;

8) die Staats-, Grund- und Gebäudesteuer, sowie die von landw. Nebenbetrieben zu entrichtenden Gewerbesteuer und indirekten Abgaben (Zuckersteuer, Branntweinsteuer u. s. w.);

9) der Geldwerth, der in früherer Zeit in die zweijährige Wirtschaftperiode übernommenen Bestände an Verkaufs- und Verbrauchsgütern;

10) ein angemessener Abnutzungssatz bezüglich der Wirtschaftsgebäude, Maschinen und Gerätschaften;

11) die nachweislich zu entrichtenden Renten- und Schuldentzinsen (ausgeschlossen der Tilgungsquoten). Zinsen für Spekulationszwecke sind aber nur insoweit abzugsfähig, als sie aus den Wirtschaftserträgen gedeckt werden;

12) Deich- und Sielkosten, sowie auf einem besonderen Rechtstitel (Vertrag, Verschreibung, letztwillige Verfügung, rechtsgiltige Verleihung) beruhenden periodischen Lasten (Altentheile, Auszug- und Wohnrechte, Leibgedinge). Aber auch die den Söhnen und anderen Angehörigen gewährten Zuwendungen werden, wenn dem Empfänger oder dessen vorgelegter Behörde gegenüber in bestimmter Höhe als Verpflichtung übernommen (Offiziers-Zulagen), hierhin zu rechnen sein, unter Umständen also auch der Unterhalt des Referendars, der Wechsel des Studenten. Sie sind nur dann nicht abzugsfähig, wenn die Einrichtung überhaupt oder deren Betrag von dem freien Willen des Gebers abhängt;

13) die etwa von dem Steuerpflichtigen für seine Person zu entrichtenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen-, Waisen- und Pensionskassen. Nicht abzugsfähig sind derartige Beiträge für das Hausgebinde, die für das Wirtschaftsgesinde sind bereits an anderer Stelle berücksichtigt;

14) Lebensversicherungsprämien, jedoch höchstens in Höhe von 600 Mk. und nur, wenn die Versicherung auf den Todes- oder Erlebensfall des Steuerpflichtigen selbst besteht.

Eine ziffermäßige Angabe für alle diese Einnahme- und Ausgabequellen wird auch denjenigen Landwirthlichen, welche Bücher bereits geführt haben, nicht immer möglich sein, vielmehr natürlich denjenigen, welche Aufzeichnungen über ihren Wirtschaftsbetrieb unvollkommen oder überhaupt nicht gemacht haben. Eine strenge Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen wird sich daher das erste Mal von selbst verbieten. In Zukunft aber wird bei den Veranlagungen ungewißheit darauf gehalten werden, und darum ist es für alle Landwirthliche unabweisbar — so bemerkt ein Fachblatt, die „Landw. Thierzucht“ — eine Buchführung einzurichten, welche auf die Bestimmungen und den Veranlagungsmodus des Einkommensteuergesetzes die gebührende Rücksicht nimmt.

Sozialdemokratische Zukunftsbilder.

(Frei nach Veibel.) [Nachdr. verb. Von Eugen Richter.]

29. Eine stürmische Reichstagsitzung.

Seit der Verhandlung über die Sparkassengelder war ich nicht mehr im Reichstagsgebäude am Bebelplatz gewesen. Damals hatten die allgemeinen Neuwahlen noch nicht stattgefunden, und es waren daher die sozialdemokratischen Abgeordneten aus der Zeit vor der großen Umwälzung noch unter sich, da man alle anderen Mandate als angeblich aus der Kapitalherverhaft hervorgegangen für null und nichtig erklärt hatte. Heute füllten die neu gewählten Gegner der Sozialdemokratie die ganze linke Seite des Reichstagsaalens aus, also etwa ein Drittel sämmtlicher Plätze.

Die einzige aus den Neuwahlen hervorgegangene Dame, die Gattin des Reichskanzlers hatte ihren Platz in der Mitte der vordersten Reihe eingenommen. Dieselbe, eine stattliche, energisch dreinschauende aber etwas kokett aufgeputzte Dame, folgte der Rede ihres Gatten mit lebhafter Aufmerksamkeit, bald beifällig nickend, bald das mit rothen Schleifen geschmückte Vordach schüttelnd.

Unter dem Eindruck der Nachrichten von dem großen Milliardendefizit hatte sich offenbar der Regierungspartei eine gewisse Niedergeschlagenheit bemächtigt, während die anti-sozialdemokratische Opposition, die Freireiher, sich in ihren Kundgebungen sehr munter zeigte. Die Tribünen waren dicht besetzt, namentlich von Frauen, sodaß kein Apfel zur Erde fallen konnte. Es herrschte unter den Zuhörern ersichtlich eine aufgeregte Stimmung.

Tagesordnung: Uebersicht über den Volkshaushalt. In der Diskussion, welche sich über die Ursachen des Milliardendefizits entspann, und die ich mich bemühte hier auszugewisse wiederzugeben, ergriff zunächst das Wort

Der Reichskanzler: Die Thatsache einer Verminderung der Produktionswerthe in Deutschland um zwei Drittel, verglichen mit der Produktion vor der großen Umgestaltung der Gesellschaft, soll man nicht beweinen und nicht belachen, sondern zu verstehen trachten. In erster Reihe sind daran Schuld die Feinde unserer sozialistischen Gesellschaft (der Abgeordnete für Hagen, links: Mann) Jawohl, Herr Abgeordneter, zur Durchführung der Ordnung im Innern haben wir die Polizeikräfte mehr als verzehnfachen, zur Unterstützung der Polizei zur Verhinderung der Auswanderung und Sicherung gegen das Ausland das stehende Heer und die Flotte gegen früher verdoppeln müssen. Sodann hat die Annulirung der Wertpapiere in den sozialdemokratischen Staaten Europas auch für das dort angelegte deutsche Kapital die Zinsansprüche aufgehoben und damit eine Verminderung der Einnahmen herbeigeführt. Unser Abzug im Ausland ist in Folge der Umgestaltung der Gesellschaft in den sozialistischen Staaten und in Folge der Abneigung der übrig gebliebenen Bourgeoisstaaten gegen die sozialdemokratische Produktionsweise ganz außerordentlich zurückgegangen. An diesen Ursachen wird sich in Zukunft nicht viel ändern lassen.

In zweiter Reihe erwähnte ich als Ursache der Mindererträge in der Produktion die Entbindung der jungen und alten Leute von der Arbeitspflicht. (Hört, hört! links) und die Verkürzung der Arbeitszeit (Unruhe rechts). Auch das Verbot jeder Akkordarbeit hat offenbar zu einer Verminderung der Produktion beigetragen. (Hört, hört! links). In Folge der demoralisirenden Nachwirkungen der früheren Gesellschaft (Hört! links) ist leider das Bewußtsein der Arbeitspflicht als menschenwürdige Grundlage der sozialistischen Gesellschaft noch nicht in solchen Umfange vorhanden (Unruhe rechts), daß wir auf eine Ausdehnung des Maximalarbeitstages bis auf zwölf Stunden, wie wir sie Ihnen vorschlagen wollen, glauben verzichten zu können. (Sensation). Außerdem werden wir jedenfalls bis zur Herstellung der Bilanz die Arbeitspflicht für alle Personen vom 14. Lebensjahre bis zum 75. statuieren müssen statt bisher vom 21. bis 65. Jahre, (Hört, hört! links), wobei wir uns in diesem Vorbehalten wollen, talentirten jüngeren Personen Erleichterungen zur Ausbildung und altersschwachen Personen Erleichterungen zur Erhaltung ihres Gesundheitszustandes zu gewähren.

Sodann wird eine vereinfachte und weniger kostspielige Ernährungsweise, als bisher (Unruhe rechts) erheblich beitragen können zur Verminderung unseres Defizits. Neuere sorgfältige Untersuchungen haben nämlich dargebracht, daß bei entsprechender Erhöhung der Gemüse- und Kartoffelportionen bei dem Mittagsmahl als Fleischration statt 150 Gramm auch

50 Gramm Fleisch oder Fett pro Kopf ausreichen dürften. (Abgeordneter für Hagen: In Rügenseel) Präsident: Herr Abgeordneter, ich bitte Sie, die Zwischenrufe zu unterlassen. (Beifall rechts) Reichskanzler fortfahrend: Es giebt ja bekanntlich sehr viele ehrenwerthe Personen, die Vegetarier meine ich, welche den Fleischgenuss überhaupt nicht nur für entbehrlich, sondern für geradezu schädlich für den menschlichen Organismus betrachten. (Unruhe rechts).

Vor Allem aber trachten wir große Ersparnisse zu erzielen, indem wir in folgerichtiger, weiteren Ausbau der sozialen Gleichheit engere Grenzen ziehen dem individualistischen Belieben und damit dem blinden Wälten von Angebot und Nachfrage, welches auch gegenwärtig noch ebenso die Produktion erschwert, wie die Konsumtion vertheuert. Die Gesellschaft produziert beispielsweise Lebensmittel, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, aber die Nachfrage richtet sich in eigensinniger Laune — nennen wir es nun Geschmack, Mode oder wie sonst — (Abgeordnete Frau Reichskanzler: Oh, oh! — Der Reichskanzler hält inne und sucht durch ein Glas Wasser seiner sichtlich Erregung über den Zwischenfall Herr zu werden). Ich sage, die launische Mode richtet sich nur zu oft nicht auf die bereits produzierten Artikel dieser Art, sondern gerade auf solche, welche bis dahin wenig oder gar nicht produziert worden sind. Die von der Gesellschaft angebotenen Vorräthe werden in Folge mangelhaften Absatzes Ladehüter, verderben, kurzum erfüllen nicht ihren Zweck, nur weil es den Herren und Damen K. J. B. anders gefällt. Oder ist es etwa gerechtfertigt, den individualistischen Neigungen dieser Personen darin nachzugeben, daß man ihnen verschiedene Waaren für denselben Zweck der Ernährung, Wohnung und Bekleidung zur Verfügung stellt, damit Herr und Frau K. sich anders nähren wohnen und kleiden können, als Herr und Frau J.? Welche Verwohlerung der Produktion läßt sich dagegen erzielen, wenn statt dessen die Produktion sich auf wenige oder am besten auf einen einzigen Gebrauchsgegenstand für jeden besonderen Zweck beschränkt! Jeder Verlust durch Mangel an Absatz würde vermieden werden, wenn von vornherein feststeht, daß die Herren und Damen K. J. B. sich in der vom Staat vorgeschriebenen Weise zu ernähren, zu kleiden und auszustatten haben.

Darum, meine Damen und meine Herren, wird Ihnen die Regierung zunächst vorschlagen, bei der Ernährung dieselbe Regelung auch für das Frühstück und die Abendmahlzeit einzuführen, welche von Anfang an für die Mittagmahlzeiten schon Platz gegriffen hat. Ebenso wird es die soziale Gleichheit fördern, wenn wir nunmehr auch den Hausrath in Bezug auf alle zu demselben notwendigen Gegenstände, wie Betten, Tische, Stühle, Schränke, Bettwäsche und dergleichen verstaatlichen. Zudem wird derart jede Wohnung mit einem dem Staat gehörenden und also in derselben verbleibenden Ausstattung versehen, werden diejenigen Mähen und Verluste vermieden, welche gegenwärtig durch den Umzug der Bewohner entstehen. Nunmehr wird es auch erst möglich, dem Grundgesetz der sozialen Gleichheit bei den Wohnungen trotz der verschiedenen Lage derselben dadurch näher zu kommen, daß die Verloosung aller Wohnungen künftig von Vierteljahr zu Vierteljahr erneuert wird. Die Möglichkeit, eine Wohnung in der Beletage nach der Straße zu erlangen, erwächst auf diese Weise für Jedermann mit jedem Quartal aufs Neue. (Gelächter links. Vereinzelter Beifall rechts.)

Ebenso sollen künftig für Jedermann nach Stoff, Farbe und Schnitt im Voraus genau bestimmte Kleidungsstücke hergestellt und mit genau vorgeschriebener Tragezeit verbolgert werden. (Abgeordnete Frau Reichskanzler: Niemals, niemals! Neuerungen des Widespruchs auch bei den auf den Tribünen anwesenden Damen.)

Präsident: Es ist nicht gestattet, von den Tribünen Zeichen des Beifalls oder Mißfallens zu geben.

Reichskanzler fortfahrend: Ich bitte nicht mißzuverstehen. Die Gleichheit der Kleidung soll nicht soweit gehen, alle Verschiedenheiten auszuschließen. Im Gegentheil wollen wir sogar verschiedene Abzeichen vorschlagen, um die Damen und Herren der verschiedenen Provinzen, Orte, Berufskreise u. s. w. äußerlich erkennbar zu machen. Dadurch wird auch die Uebersicht und Aufsicht über die einzelnen Personen für die Kontrolbeamten des Staates ganz außerordentlich erleichtert werden. (Hört, hört! links.) Infolge dessen braucht die Vermehrung der Aufsichtsbeamten, künftig je Einer auf 30 statt bisher auf 50 Personen, nicht so groß zu werden, wie es sonst der Fall sein würde, um in unserm Staat, der in Wahrheit alsdann ein Ordnungsstaat sonder Gleichen sein wird, (Auf links: Zwangsstaat. Der Präsident klingelt und bittet um Ruhe.), die strenge Befolgung aller Geetze und Verordnungen zu sichern, welche nunmehr in Bezug auf die Morgen- und Abendmahlzeiten, die Kleidung und Wohnung erforderlich werden.

Dies unser Programm! Sind Sie damit einverstanden, so hoffen wir durch energische Ausführung desselben nicht nur alsbald das Defizit in unserm Volkshaushalt zu beseitigen, sondern auch unser Volk auf dem Boden der sozialen Gleichheit in dem Maße zum Wohlleben und Glückseligkeit emporzuführen, wie es nach und nach gelingt, die bösen Nachwirkungen der früheren Gesellschaft auf die moralischen Eigenschaften der Bevölkerung zu überwinden. (Beifall rechts. Lebhaftes, wiederholtes Lachen links.)

Präsident: Es dürfte sich empfehlen, wie mir mehrfach mitgetheilt ist, vor Eintritt in die Diskussion über den Vortrag des Herrn Reichskanzlers den Mitgliedern des Hauses Gelegenheit zu geben, kurze Anfragen an den Herrn Reichskanzler zu richten, sofern in dem dargelegten Programm des selben dem einen oder dem andern noch dieses oder jenes unklar oder unvollständig erscheinen sollte.

Reichskanzler: Ich bin gern bereit, alle an mich gerichteten Anfragen sofort zu beantworten.

Ein Abgeordneter der Regierungspartei ersucht den Herrn Reichskanzler, sich noch zu äußern in Bezug auf die künftige Beschaffenheit der Frühstück- und Abendmahlzeiten sowie darüber, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen eine Rückwirkung üben auf die Einrichtung der Selbstzitate.

Reichskanzler: Ich bin dem verehrten Herrn Abgeordneten dankbar dafür, daß er mich auf einige Unterlassungen in meinem Vortrage aufmerksam gemacht hat. Die tägliche Brotportion für erwachsene Personen soll künftig eine Einschränkung von 700 auf 500 Gr. erfahren, um eine Ueber-

lastung der Verdauungsgänge zu verhüten. Das Stärkemehl, wie es in großen Mengen im Schwarzbrot vorkommt, tritt erfahrungsgemäß leicht in einen sauren Gährungsprozess, welcher oft Darmkatarrh und Diarrhoe veranlaßt. Abgesehen von der Proportion, welche für den gesammten Tagesbedarf bestimmt ist, sollen für das Frühstück verwendet werden für jede erwachsene Person 10 Gramm ungebraunten Kaffees und ein Deciliter abgefahreter Milch. Hieraus ist je eine Portion von 1/2 Liter herzustellen. Wir glauben, daß bei solcher Zusammensetzung einer aufregenden und schädlichen Erziehung durch den Kaffeegenuss hinreichend vorgebeugt ist.

Abends werden wir 1/4 Liter Suppe an jede erwachsene Person verabreichen lassen, und zwar abwechselnd Mehlsuppe, Hafersuppe, Reis-, Brotsuppe, Kartoffelsuppe; mitunter soll an die Stelle dieser Suppe 1/4 Liter abgefahreter Milch treten. An den drei höchsten politischen Festtagen, den Geburtstagen von Bebel, Bassalle und Liebknecht, werden Mittags 250 Gr. Fleisch und 1/2 Liter Bier verabreicht.

Ich habe vorher noch vergessen mitzutheilen, daß einmal in jeder Woche zu der etatsmäßig mit 50 Gr. gefetteten Mittagstafel oder zur Abendmahlzeit ein Hering verabreicht werden soll.

Uebrigens handelt es sich hier um Vorschläge, welche noch Ihrer Genehmigung bedürfen. Zudem wir aber dergestalt die Volksernährung auf einfache und natürliche Grundsätze zurückführen, erlangen wir die Möglichkeit, alle theueren und kostspieligeren Nahrungsmittel und Getränke, welche wir bisher produziert haben, wie beispielsweise feineres Gemüse, seltene Fische, Schinken, Weine, soweit diese Produktion künftig überhaupt noch stattfindet, in das Ausland abzuführen. Damit hoffen wir denn in den Stand gesetzt zu werden, diejenigen notwendigen Lebensmittel, welche wir aus dem Ausland zur Zuehaltung des beschriebenen Speiseetats bedürfen, wie insbesondere Brotgetreide und Kaffee begleichen zu können.

Was die Geldzertifikate anbetrifft, so wird Ihnen einleuchten, daß die größere Ausdehnung der Naturallieferung eine entsprechende Einschränkung der auf eine Geldsumme lautenden Kupons zur Folge haben muß. Wir beabsichtigen auch noch, das erforderliche Heiz- und Beleuchtungsmaterial für jedes Wohngefaß künftig in natura in Gemäßheit eines bestimmten Etats zu liefern. Ebenso sollen die Centralwaschanstalten künftig die Wäsche, natürlich innerhalb gewisser festgesetzter Maximalgrenzen, unentgeltlich besorgen.

Unter solchen Verhältnissen, glauben wir, dürfte für Extraspesen und -Getränke, für Tabak, Seife, Anschaffung von Privatkleidungsstücken, kleinen Inventarstücken, Reisen, Vergnügungen, kurzum für alles, was sonst noch das Herz begehrt, eine Geldanweisung auf 1 Mark für 10 Tage an jede erwachsene Person das Richtige treffen (Feierzeit links). Die Verwendung dieser Mark soll nicht den mindesten Einschränkungen oder Kontrollen von Seiten der Gesellschaft unterliegen. Sie ersehen auch daraus, daß wir weit entfernt sind, dem individualistischen Belieben seinen wirklich berechtigten Spielraum einschränken zu wollen.

Ein Abgeordneter der Freiheitspartei richtet an den Reichskanzler die Frage, wie man nach einer Ausdehnung des Maximalarbeitstages auf 12 Stunden einer daraus folgenden größeren Lässigkeit in Erfüllung der Arbeitspflicht zu begegnen gedenke und welche Stellung die Reichsregierung einnehme zur Frage der Volksvermehrung.

Reichskanzler: In Bezug auf Vergehen gegen die Arbeitspflicht dürfte allerdings die Ausdehnung des Arbeitstages eine Verbollständigung des Systems der Strafen notwendig machen durch Einführung der Entziehung des Bettlagers, des Dunkelarrestes, des Lattenarrestes und für Wiederholungsfälle auch der Prügelstrafe. (Pfuiſe von der Tribüne.)

(Der Präsident droht, wenn trotz seiner Warnungen nochmals Rundgebungen von der Tribüne erfolgen, dieselbe sofort räumen zu lassen.)

Ich bitte mich nicht mißzuverstehen, wir werden in Bezug auf die Prügelstrafe nicht empfehlen, über 30 Streiche hinauszugehen. Es kommt uns nur darauf an, das sozialdemokratische Bewußtsein der Arbeitspflicht auch in körperlich Widerstrebenden auf diese Weise zum Durchbruch zu bringen.

Hinsichtlich der Regulierung der Volksvermehrung halten wir im Prinzip an dem Bebel'schen Grundsatze fest, daß unser Staat jedes Kind als einen willkommenen Zuwachs der Sozialdemokratie betrachte. (Beifall rechts.) Allerdings muß auch dies seine Grenzen haben, und können wir nicht dulden, daß eine zu weit gehende Volksvermehrung das Gleichgewicht im Volkshaus halt wieder in Frage stellt, nachdem es durch die vorgeschlagenen Maßnahmen demüthigt erzielt sein wird. Es dürfte indessen, wie wir Ihnen in der Budgetkommission noch näher klar zu machen hoffen, entsprechend den von Bebel schon früher in dankenswerther Weise gegebenen Fingerzeige möglich sein, die Bevölkerungszahl durch die Nahrweise in erheblichem Maße zu regulieren. Denn wie Bebel ebenso schon als treffend sagt, der Sozialismus ist die mit klarem Bewußtsein in voller Erkenntnis auf alle Gebiete menschlicher Thätigkeit angewandte Wissenschaft. (Lebhafte Beifall rechts.)

Präsident: Da weiter keine Fragen an den Herrn Reichskanzler gestellt werden, so können wir nunmehr geschäftsordnungsmäßig in die Diskussion selbst eintreten. Ich werde den Rednern der beiden großen Parteien zur Rechten und zur Linken abwechselnd das Wort erteilen und mit der Linken Seite beginnen. Das Wort hat der Herr Abgeordnete für Hagen: Mich geküßtet es durchaus nicht, den Herrn Reichskanzler nach Einzelheiten seines Programms zu fragen, denn was wir jetzt schon in der Praxis von den Früchten der sozialdemokratischen sogenannten Ordnung vor uns sehen und nach den bisherigen Ankündigungen des geehrten Herrn demüthigt noch zu erwarten haben, ist schon überreichlich, um die Seele mit Widerwillen und Abscheu zu erfüllen gegen diejenigen Zustände, welche uns die Sozialdemokratie in Deutschland gebracht hat. (Große Unruhe rechts, lebhafter Beifall links.) Allerdings die grauenhafte Wirklichkeit übertrifft selbst dasjenige, was als Folge einer Verkümmelung des sozialdemokratischen Programms ein früherer Abgeordneter meines Wahlkreises vorausgesehen hat. (Aufe rechts: Aha, der „Zerlegenmann“, der „Sozialistentödtler“) Ich sehe, die Herren auf der rechten Seite haben die Schritt des verstorbenen Abgeordneten Eugen Richter über „die Zerlegen der Sozialdemokratie“ noch immer nicht verwinden können. \*)

Hätten Sie sich nur damals aus Ihren Zerlehen heraus zu klaren Begriffen über den Zusammenhang der wirtschaftlichen Dinge zu erheben vermocht! Das Jahresdefizit von 12 Milliarden, vor dem Sie jetzt stehen, bedeutet die Bankrotterklärung der Sozialdemokratie. (Großer Lärm rechts.) Sie, Herr Reichskanzler, verhalten nur den Thatsbestand, wenn Sie das Milliardendefizit versuchen in erster Reihe den Feinden der Sozialdemokratie zur Last zu legen.

Allerdings starrt Deutschland jetzt von Soldaten und Polizeibeamten, wie nie zuvor. Wenn aber in der Sozialdemokratie alle Lebensverhältnisse nach Innen und nach Außen der Einwirkung des Staates unterstellt werden, so müssen Sie auch die dazu gehörigen Vollstrecker der Staatsgewalt in den Kauf nehmen. Es ist richtig, unser Außenhandel liegt klaglich darnieder, aber was anderes ist daran Schuld, als die Umgestaltung der Produktion und Konsumtion bei uns und in den sozialdemokratischen Nachbarländern!

Doch alles dies reicht ja nicht aus, das Milliardendefizit auch nur zu einem Viertel zu erklären. Der Herr Reichskanzler will das Defizit teilweise aus der Verkürzung der Arbeitszeit herleiten. Aber die Arbeitszeit währte vor der Umwälzung durchschnittlich noch nicht 10 Stunden und würde bei einer ruhigen, friedlichen Fortentwicklung ohne Schädigung der Produktion von selbst eine allmähliche Verkürzung erfahren haben. Nicht so sehr der Zeittumgang der Arbeit, als die Verschlechterung derselben, mit einem Wort, die jetzt überall eingetretene Faulenzerei (Oho! rechts) trägt die Schuld an dem Rückgang der Produktion. Die Arbeit wird jetzt wieder, wie in früheren Jahrhunderten, nur als Frohdienst, als Sklavendienst betrachtet. Der gleiche Lohn für verschiedene Leistungen, die Ausichtslosigkeit, durch Fleiß und Geschäftlichkeit zu einer Verbesserung der eigenen Verhältnisse gelangen zu können, alles dies wirkt zerstörend auf Arbeitslust und Arbeitskraft.

Auch deshalb ist die Arbeit nicht mehr so produktiv, wie früher, weil mit dem privaten Unternehmer jener sorgsame Leiter der Arbeit fehlt, der eine Vergewandung von Material und Kräften verhindert und die Produktion den Bedürfnissen und der Nachfrage anpaßt. Ihren Betriebsleitern fehlt jedes eigene Interesse, fehlt die Aufsichtseligkeit, welche früher auch dort, wo Staatsbetriebe bestanden, die Konkurrenz der Privaten mit sich brachte. Ihnen predigt jetzt das Milliardendefizit, daß der Unternehmer kein Ausbeuter und auch keine überflüssige Drohne war, und daß selbst fleißige Arbeit, wenn sie nicht zweckentsprechend ausgeführt wird, Kraft- und Stoffvergeudung sein kann. Auch der Großbetrieb, wie Sie ihn schablonenmäßig überall eingeführt haben, selbst dort, wohin er garnicht paßt, beeinträchtigt den Ueberschuß der Produktion.

Wohin sind wir gerathen? In dem Bestreben, die Nachteile der sozialdemokratischen Produktionsweise anzugleichen, kommen Sie zu Beschränkungen der persönlichen und wirtschaftlichen Freiheit, welche Deutschland nur noch als ein einziges großes Zuchthaus erscheinen lassen. (Großer Lärm rechts, Beifall links und auf den Tribünen.) Der Präsident droht, bei weiteren Rundgebungen der Tribünen dieselben sofort räumen zu lassen. Gleich Arbeitspflicht, gleiche Arbeitszeit, zwangsweise Zuteilung zu bestimmten Arbeiten, dergleichen kannten wir früher nur in den Strafanstalten. Selbst dort aber gönnte man dem fleißigen und geschickten Arbeiter noch einen Extravergnügen. Gleich den Gefängniszellen in Strafanstalten werden die Wohnungen jetzt den Einzelnen angewiesen. Das fiskalische Inventar, welches hinzukommen soll, wird die Notwendigkeit noch steigern. Die Familien sind auseinandergerissen. Mützen Sie nicht das Aussterben der Sozialdemokratie befürchten, Sie würden Mann und Frau vollends von einander trennen, wie in den Gefängnissen.

Ebenso wie zur Arbeit, so hat in dieser sozialdemokratischen Gesellschaft Jedermann zur vorgeschriebenen Ernährung in den dafür bestimmten Tageszeiten anzutreten. Wögenzettel beschrieb. Der Küchenzettel in dieser Strafanstalt ist seinerzeit vielleicht besser, jedenfalls nicht schlechter gewesen. Damit die Nehrlichkeit mit den Strafanstalten vollständig wird, kommt nunmehr auch der gleiche Anzug hinzu. Aufseher haben wir ja schon in den Kontrollen, auch Schildwachen, welche das Entweichen der zur Sozialdemokratie Berufthelken über die Grenze verhüten. In unseren Zuchthäusern bestand nur ein zehnstündiger, nicht ein zwölfstündiger Maximalarbeitsstag. Die Prügelstrafe, welche Sie zur Durchführung dieses zwölfstündigen Normalarbeitstages jetzt einzuführen gedächigt sind, wurde seinerzeit selbst in manchen Zuchthäusern für entbehrlich angesehen. Aber im Zuchthaus war wenigstens eine Begnadigung möglich, welche auch für lebenslänglich Eingesperrte den Weg zur Freiheit öfopen konnte. Ihrem sozialdemokratischen Zuchthaus aber ist man lebenslänglich verfallen, da führt nichts hinaus als Selbstentlebung. (Bewegung.)

Sie suchen alles dies aus Uebergangsverhältnissen zu erklären. Mit nichten, die Zustände werden immer schlimmer werden, je länger die Sozialdemokratie die Herrschaft führt. Sie haben erst die obersten Stufen zurückgelegt, welche zum Abgrunde führen. Noch erhebt Sie das Licht des Tages, von welchem Sie sich abwenden. Alle Bildung, alle Uebung, alle Geschäftlichkeit für die Arbeit verdanken Sie noch den früheren Zuständen. In den sozialdemokratischen Bildungsanstalten aber verlottert jetzt die Jugend, nicht weil es ihr an Zeit und Bildungsmitteln gebricht, sondern weil dem einzelnen das Interesse fehlt, sich solche Bildung auch anzueignen als Bedingung für das spätere Fortkommen.

Sie leben noch von dem Bildungskapital und ebenso von dem wirtschaftlichen Kapital, welches Ihnen aus der früheren Ordnung überkommen ist. Sie vermögen aber jetzt nichts mehr zu erübrigen für neue wirtschaftliche Anlagen, Verbesserungen, Wege, Gebäude u. s. w. Im Gegentheil, Sie lassen das Vorhandene verfallen, Ihnen fehlen die Mittel dazu, weil Sie mit dem Unternehmerrögen auch den Zinsanspruch beseitigt haben, welcher früher die Privaten veranlaßte, fortgesetzt neues Kapital zu bilden.

Jeder wirtschaftliche und wissenschaftliche Fortschritt hat mit der Beseitigung der freien Konkurrenz aufgehört. Das Eigeninteresse forderte früher den Scharfsinn und die Erfindungsgabe jedes einzelnen heraus, aber der Wetteifer vieler Gleichstrebenden zwang, die Frucht der eigenen Anstrengungen wieder der Allgemeinheit zu Gute kommen zu lassen.

Alle Vorschläge des Herrn Reichskanzlers decken das vorhandene 12 Milliardendefizit so wenig, wie solche Organisation der Produktion und Konsumtion seinerzeit in den Zuchthäusern im Stande war, auch nur den dritten Theil der laufenden Kosten dieser Anstalten zu decken. Bald werden Sie wieder trotz des Programms des Reichskanzlers vor einem neuen und

zwar noch größeren Defizit stehen. Darum freuen Sie sich nicht allzu sehr über alle Geburten als einen Zuwachs für die Sozialdemokratie. Im Gegentheil denken Sie darüber nach, wie Sie eine Verminderung der Bevölkerung von oben herab regulieren. Selbst in der kümmerlichen Weise, wie es der Herr Reichskanzler jetzt in Aussicht zu nehmen gedungen ist, vermag Deutschland auf der Grundlage Ihrer Gesellschaftsordnung nur eine dünne und spärliche Bevölkerung dauernd zu erhalten. Für die sozialdemokratischen Nachbarstaaten gilt dasselbe. Das eherne Gesetz der Selbsterhaltung wird die Sozialdemokratie daher haben und dröben nöthigen, sich gegenseitig totzuschlagen, bis derjenige Ueberschuß von Menschen verlügt ist, der nur bei einem Kulturleben, wie Sie es mit der früheren Gesellschaftsordnung zerstört haben, in Europa lebensfähig ist.

Bis jetzt ist meines Wissens die Hoffnung Bebel's, die Wüste Sahara durch Bewässerung in üppige Ländereien umzuwandeln und den Ueberschuß der europäischen Sozialdemokratie dort hin abzugeben, noch in keiner Weise ihrer Erfüllung näher gerückt. Ebenjowenig dürfte die Neigung unter Ihnen für Deutschland überflüssigen Genossen sehr verbreitet sein, im Norden von Norwegen und Sibirien sich anzusiedeln, wie dies seiner Zeit Herr Bebel die Güte hatte für die sozialdemokratische Ueberschüfung in Aussicht zu nehmen. (Weiter links.)

Ob auf dem jetzt beschrittenen Wege zum Untergang unzähligen Volkes noch ein Aufsehen möglich ist, ich weiß es nicht. Viele Milliarden an Werten hat die Umwälzung schon zerstört, Milliarden müßten weiter geopfert werden, um die jetzt vorhandene Desorganisation der Volkswirtschaft wieder zu beleben.

Während wir im alten Europa derart Dank Ihren Bestrebungen dem Untergang entgegenreiben, erhebt sich jenseits des Meeres immer wohlhabender und mächtiger ein Gemeinwesen, das auf dem Privateigentum und der freien Konkurrenz beruht und dessen Bürger sich niemals erkraften von den Zerlehen der Sozialdemokratie haben bestricken lassen.

Jeder Tag der Verzögerung in der Befreiung unseres Vaterlandes von dieser unheiligen Verirrung der Geister führt uns dem Abgrunde näher. Darum nieder mit dem sozialdemokratischen Zuchthausstaat, es lebe die Freiheit! (Stürmischer Beifall der linken Seite und auf den Tribünen, lebhafte Zeichen und große Unruhe auf der rechten Seite.)

Der Präsident ruft den Redner wegen der Neußerungen am Schluß seiner Rede zur Ordnung und befiehlt, in Anbetracht der wiederholten Rundgebungen, die Räumung der Tribünen.

In Folge Räumung der Tribünen, welche mit nicht geringen Schwierigkeiten erfolgte, mußte auch ich vom Platze weichen und kam deshalb über den weiteren Verlauf der Sitzung nicht berichten. Indessen verfügt die Regierung bei unseren Zuständen bekanntlich über eine ihr sflabich ergebene Reichstagsmehrheit, sodaß die Annahme der vom Reichskanzler angekündigten Vorlagen von vornherein keinem Zweifel unterliegt. Auch die Erregung der Gattin des Reichskanzlers über die von ihrem Gemahl angekündigte neue Kleiderordnung vermag daran nichts zu ändern. (Schluß folgt.)

[Die Strandung des Dampfer Trifels.] Der vor einigen Wochen in der Nähe von Vrest auf Klippen fuhr, war der Gegenstand der Verhandlung des Bremerhavener Seerats. Zwei Leuchtfeuer flammten am Vrest Hafeneingang, Pierres noirs und Creach Point genannt, zum Verwecheln ähnlich. Das entlastete den Kapitän. Der Vorsitzende fragte am Schluß der Verhandlung den Kapitän, ob ihm nach der Strandung auch seitens der französischen Marine von Vrest her irgendwelche Hilfe zu Theil geworden wäre, wie Zeitungen berichtet hätten. Der Kapitän bejahte diese Frage, bemerkte aber, daß er für jede Hilfeleistung regelrechte Bezahlung habe leisten müssen. Das Seerath sah sich hiernach nicht veranlaßt, in sein Urtheil irgendwelche anerkennde Bemerkung über jene bezahlte französische Hilfeleistung aufzunehmen. Von deutschen und auch englischen Schiffen wird in solchen Fällen der Noth von Schiffbrüchigen eine Bezahlung nicht angenommen.

[Eine Riesenergeß] ist dieser Tage in der Kathedrale zu Antwerpen aufgestellt worden, die unwirlich zu den prächtvollsten und größten der Welt gezählt werden darf. Sie hat nicht weniger als 6000 Pfesen, 90 Register und 4 Klaviaturen und dabei ein solches Gewicht, daß man sich veranlaßt sah, die Galerie, auf welcher die frühere Orgel stand, durch eine neue zu ersetzen. Der Blasbald wird von einem dreipferdigen Gasmotor in Bewegung gesetzt.

[Alles elektrisch.] In ein Berliner Desikatehwarengeschäft trat dieser Tage eine elegant gekleidete Dame, während die Verkäufer alle Hände voll zu thun hatten, um die zahlreichenden Kunden zu bedienen. Die Dame taufte einige Kleinigkeiten; der Kommis, der sie bedient, zieht seinen Raffensbol aus der Tasche, notirt die verkauften Sachen mit den Preisen und überreicht mit ironischem Lächeln den Bettel der Kundin: „Das ist ja ein Zuchtum, mein Herr,“ bemerkt die Dame, „hier sind ja 2 Mark zu viel, so viel macht es doch nicht.“ „Doch, meine Gnädige,“ entgegnet der Verkäufer, „Sie vergessen die Wurst, die Sie selbst vom Ladentisch genommen haben.“ Die Dame wird purpurroth, stottert verlegen die Entschuldigung, daß sie es ganz vergessen, betont aber schließlich, daß auf dem Bettel, der an der Wurst befestigt ist, der Verkaufspreis nur mit 1 Mark angegeben sei. „Das stimmt, meine Gnädige,“ antwortet mit boshaftem Lächeln der Kommis, „der Preis verdoppelt sich aber für solche Kunden, welche die Waaren selbst einstecken.“ Die „feine“ Kundin zahlte nun und verschwand. Des Räthsel's Lösung ist sehr einfach: Jedes auf dem Ladentisch ausgelegte Stück Waare ruht auf einem kleinen Knopf, der, sobald das betreffende Stück abgenommen wird, emporschnellt und ein leises Anläuten erzeugt, das die Verkäufer aufmerksam macht.

**Briefkasten.**  
**M. A. in B.** Solche Stellen müssen durch Inserat gesucht werden. Da werden sich schon Anerbietungen finden.  
**F. B. Briefenk.** Wenn Sie darüber Anstufst haben wollen, ob Sie im Dienst der deutschen Schutztruppe in Afrika Verwendung finden können, müssen Sie sich an das auswärtige Amt, Kolonial-Abtheilung wenden, an dessen Spitze der Geheim Legationsrath Dr. Kayler in Berlin steht.  
**S. A. 3. 500.** Sie rufen uns als Kartenratel an und danach soll auch die Antwort lauten. Das beliebte Spiel 66 wird hier so, dort anders gespielt. Es hängt von der Vereinbarung ab, wie der dritte Mann zu spielen hat. Kann er überlegen, dann muß er es auch, kann er es nicht, nur so muß er einen Trumpf darauf aufsetzen, oder darf eine beliebige Karte abwerfen, je nach der vorhergegangenen Abmachung.  
**G. A. in R.** Wenden Sie sich an die Generalkommission in Bromberg.  
**P. S.** Lebt der Vater der Frau nicht mehr, so leben die Eheleute in getrennten Gütern und haftet die Ehefrau für vorertheilte Schulden des Mannes nicht. Im Falle der Eheleute gemeinschaftliche die voretheilichen Schulden der Eheleute gemeinschaftliche.  
**J. D. A.** Selbstredend ist zu einem Geschäftsbetriebe als Rätlerin und Wäscheverkäuferin ein Gewerbeschein nöthig.

\*) Offenbar ist hier gemeint die Ende 1890 in einer Auflage von 80 000 Exemplaren erschienene Schrift des Abgeordneten Eugen Richter über „Die Zerlehen der Sozialdemokratie.“ Preis 50 Pfg.

**Musverkauf!**  
**Musverkauf!**  
**Musverkauf!**  
 wegen Aufgabe des Geschäftes  
 bei  
**Wilh. Schnibbe & Co.**

Medicinalweine  
 Ungarwein-Export-Gesellschaft  
 Baden-Wien.  
 Dessertweine.  
 Depot bei Apoth. Oscar Schüller, Briesen.

**Medicinal-Ungarwein.**  
 Billigste Bezugsquelle  
 von J. A. Roth, Wein-  
 bergbesitzer in Erdöl  
 Benyo bei Tokay.  
 Garantirt rein analysirt,  
 von einem der ersten  
 Chemiker Deutschlands,  
 Dr. Bischoff in Berlin als  
 vorzüglichst. Stärkung-  
 mittel für Reconalescenten anerkannt.  
 — Alleinnige Niederlage in **Schönsee**  
 Westpr. bei **Otto Kraft**, in  
 Gollub bei **J. Silberstein**.

**Feste Preise!**

**Bazar für Herrenartikel**  
 von  
**Ph. Rosenthal**  
 Markt 15  
 empfiehlt sein reichhaltiges  
 Lager in:  
 Herren-Gummiboots  
 russ. u. deutsch  
 Reisedecken, Jagdjoppen,  
 Hohenzollernmäntel,  
 Schlafrocken, Tricotagen,  
 Pelzmützen  
 zu aussergew. billig. Preisen.

**Feste Preise!**

**Buckskin-, Cheviot-, Kamm-  
 garn-, Paletot-Stoffe u. s. w.**  
 vers. unter strengst. Reclität jed. Maass  
 in Fabrikpreisen, Muster franco.  
 (2709k) **Baldwin Wilde, Forst 1/L.**

**Rothe-Kreuz-**  
**Geld-Lotterie.**  
 1 Hauptgewinn 150 000 M.  
 2 Hauptgewinne 75 000 M.  
 3 Hauptgewinne 30 000 M.  
 4119 Gew. auf. 575 000 M.  
 Saar ohne Abzug.  
 Ziehung 28. — 30. Dezember  
 1891 zu Berlin im Ziehungssaale  
 der Königl. General-Lotterie-  
 Direction. (4000)  
 Original-Loose à M. 3.50,  
 Halbe Anthelle à M. 1.75,  
 Viertel-Antheil à M. 1.00.  
 Auf je 10 Loose ein Freilooß.  
 Gewinnliste 20 Pf., Porto 10 Pf.  
**Oscar Böttger,**  
 Marienwerder Westpr.

**Wiederverkäufern**  
 empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Honigkuchen, Weiszeug**  
 1 M. 10 Pf. Rabatt.  
**Fr. Mueller.**  
 Neuenburg.

**Laterna magica**  
 (Zauberlaterne)  
 neueste Apparate, billigst bei (4726)  
**Carl Lerch jr.**

**Dr. Spranger'scher Lebensbalsam**  
 (Eingebung). Unübertroffenes  
 Mittel gegen Rheumatism, Gicht,  
 Reifen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust-  
 u. Genickschm., Nervenmü., Schwäche,  
 Abspann., Ermüdung, Speichelfluss.  
 Zu haben i. d. Apotheken a. Flac. 1 M.

**la. Rothweine**  
 als Specialität u. m. jed. Garantie  
 od. Rückn. off. frachtf. jeder  
 Bahnhst. in- u. ausl. anerkannt sehr  
 preiswerth, unübertroffen u. ärztl.  
 empfohl. Sorten, L. od. Fl. 60, 65, 70,  
 75, 80, 85, 90, 100 bis 400 Pfa. Köhn II.,  
 Seydenheim, V. Muster frei. (8.0)

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Unseren geehrten Kunden theilen ergebenst mit, daß wir am  
 15. Januar 1892 unser Geschäftslokal nach unserem Grundstück  
**Oberthornerstraße**  
**vis-à-vis Hrn. Thomaschewski & Schwarz**  
 verlegen und bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch ferner  
 zu bewahren. Um unser großes Lager noch vor dem Umzuge zu ver-  
 kleinern, verkaufen wir von heute ab **sämmtlichen Lederanschnitt**  
 als auch ganze Häute zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ganz  
 besonders machen wir auf unser sortirtes Lager in **Abfällen aller**  
**Art** aufmerksam  
**Hochachtungsvoll**  
**Abr. Jacobsohn Söhne,**  
**Lederhandlung.**  
 (3982)

**Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i. Pr.**  
 liefert sofort, zu folgenden  
 Bedingungen:  
 Locomotiven u. Dampf-  
 dreschmaschinen mit voll-  
 kommener Reinigung.  
 Constante Bedingungen.  
 Landwirtschaftliche  
 Maschinen und Geräte  
 aller Art. (1241)  
 Cataloge gratis u. franco.  
 Locomotiven neuester  
 Construction als: Com-  
 pound-Loocomotiven, Ex-  
 pansions-Einylinder-Lo-  
 comotiven, sowohl auf  
 Ausgabestellen, als mit Feuerbüchseleisen. — Solide Agenten werden verlangt.  
**Weierlei Anlagen mit Patent-Balance-Getriebe.**  
 Im Jahre 1890 — 50 compl. Anlagen bis 12000 Liter täglicher Leistung ausgeführt.  
 Vertreter für Pommern: Herr Ingenieur Fr. Horn, Colbergermünde.  
 Für Berlin, Sachsen: Herr Ingenieur Ernst Heller, Berlin, Chausseestr. 108.  
 Spezial-Ingenieur für Meierereien: Herr Ingenieur Chr. v. Poln, Bromberg.

Gegründet 1854. Gegründet 1854.  
**Die Weingrosshandlung**  
**W. Heitmann's Nachfolger**  
 16 Schuhmacherstr. GRAUDENZ Schuhmacherstr. 16  
 empfiehlt ihr  
**grosses Lager französischer Rothweine**  
 ausgezeichnet durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet  
 — unter Garantie der Reinheit —  
 zu den billigsten Preisen, besonders:

1888 St. Julien	1,00
1888 Beycheville	1,25
1886 Meyney	1,35
1885 St. Pierre	1,60
1885 Chât. Pomys	1,50
1886 Chât. Ludon	1,50
1884 Chât. Citrau	1,60
1883 Cos Destournel	1,85
1884 Chât. Beaumont Cussac	2,00
1884 Chât. Larose	2,00
1884 Branc Mouton	2,50
1884 Bataille Pauillac	2,50
1884 Palmer Margaux	2,75
1887 Chât. Lagrange	3,00
1884 Chât. Latour	3,00
1875 Chât. Cantemerle	4,00
1875 La Lagune	4,00
1880 Haut Brion	5,00
1878 Chât. Lagrange 3. Gewächs	6,00
1878 Chât. Gruaud Larose	
2. Gewächs	7,00
1869 Chât. Léoville Lascases	8,00
1869 Rose Labiche Orig.-Abzug	8,00
1864 Chât. Lafite	12,00

Billigste Bezugsquelle für deutsche Schaumweine und franz.  
 Champagner, spanische und portugiesische Weine, herben und  
 süssen Ungarwein. — Grosses Lager reingehaltener Mosel-  
 und Rheinweine bis zu den höchsten Preisen, sowie Cognac, Rum, Arrac,  
 Fausche und echter Liqueure.  
 — Preislisten auf Wunsch franco. —

Die **Möbel-Fabrik** von  
**Friedr. Schultz, Allenstein**  
 — Markt 3 —  
 liefert Möbel sowie ganze Zimmereinrichtungen zu Fabrik-  
 preisen unter constanten Bedingungen und jeder Garantie.  
 Besonders empfehle jetzt praktische und nützliche Weih-  
 nachts-Geschenke, als:  
 Nähtische // Schreibstühle  
 Nähmaschinen // Schrankstühle  
 Blumentische // Staffeleien  
 Noten-Ständer sowie verschiedene andere Sachen.

**Thorner Pfefferkuchen**  
 werden zu kaufen gesucht. (4754)  
 R. Witte, Garausee.  
**Gummi-Waaren**  
 aller Art.  
 Director Import von den berühmtesten Fab-  
 rikatoren. — Billigste Preise. — Ge-  
 schlossene Lieferungen. —  
 K. Krüning, Magdeburg.

Marienwerder-straße 42. **Rudolf Braun** Marienwerder-  
 straße 42.  
**Leinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.**  
**Ausverkauf von Schürzen** jeder Art, als Haus- und  
 Küchenschürzen, schwarz wollene und seidene Schürzen,  
 Kinder-Schürzen in allen Größen.  
**Japons**, um zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Taschentücher** in Leinen und Batist, schlesische und  
 englische Fabrikate zu sehr billigen Preisen.  
**Taschentücher** mit farbigen Ranten in großer Auswahl  
 für Kinder per 1/2 Dbd. von 45 Pfg. ab.  
**Oberhemden**, Damenhemden, Negligésacken, Kragen, Man-  
 schetten, Cravatten und Cachenez.  
**Tischtücher** und Servietten in großer Auswahl.  
**Handtücher** und Küchenhandtücher, abgepaßt von 3 M. ab,  
 bis zu den feinsten Qualitäten.  
**Kaffeedecken** von 3 M. ab, Tischdecken in leinenen und  
 baumwollenen Geweben.  
**Kaffeegedecke** mit 6 Servietten von 4,50 M. ab.  
**Nähmaschinen**, vorzügliches deutsches Fabrikat.  
**Zieglers Patent-Corsetts** in vollständigem Sortiment.  
**Glacéhandschuhe**, Fabrikat M. Deuder u. Sohn-Carlshad.  
**Echte Normal-Unterkleider** von Prof. Dr. Jäger, sowie  
 alle anderen Sorten Unterkleider, Strümpfe, gestricke und  
 Planel-Damenbekleider und Unterböde.  
**Gardinen** in neuen, eleganten Mustern.

**Stellungen kostenfrei!**  
 Auf die vielfachen, an uns ergehenden Anfragen theilen wir an dieser  
 Stelle mit, daß wir stets im Stande sind, Herren, die in unserem Lehr-  
 Institut für landwirthschaftl. und landwirthschaftliche Buchführung, sowie für Anst-  
 und Standes-Amts-Geschäfte einen Kursus mit Erfolg absolvirt haben, ge-  
 eignete Stellen kostenfrei bezorgen zu können.  
**Gründliche Ausbildung gewährleistet!**  
**Eintritt täglich, Prospekte gratis!**  
**Der Vorstand des landwirthsch. Beamten-Vereins**  
 Stettin, Bugenbaanstraße 14, II.

**Möbel- und Decorations-Geschäft**  
 von  
**S. Herrmann**  
 GRAUDENZ  
 empfiehlt als Weihnachtspräsente in geschmackvoller Zeichnung  
 und exacter Ausführung:

Consolen	Hocker
Journalmappen	Ofenbänke
Cigarrenschränke	Spieltische
Cigarrenkasten	Anrichtetische
Rauchtische	Servirtische
Liquourschränke	Kachelische
Kartenschränke	Nähtische
Paneelbretter	Etagären
Salonsäulen	Schmuckkästchen
Staffeleien	Truhen
Schirmständer.	Schaukelstühle.

**Teppiche, Portièren, Tischdecken.**  
 Gleichzeitig gestatte ich mir, meine reich sortirte Ab-  
 theilung für (1839)  
**Kunst- u. Decorations-Gegenstände**  
 aus Majolika, Bronze u. japanischen Erzeugnissen  
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
**S. Herrmann.**

Zum  
**Weihnachtsfeste**  
 empfehle mein großes Lager in  
**Emaille-, Steingut- u. Porzellan-  
 Geschirr, Material-  
 waaren und Selterwasser**  
 in nur guter Waare. (4261)  
**A. Kopper, Garnsee.**  
 NB. Großes Lager in Herren- und  
 Damen-Uhren. Reparaturen  
 werden sauber und prompt in  
 meiner Werkstätte ausgeführt.

**Rothe-Kreuz-  
 Lotterie-Loose**  
 à 3,00 Mark,  
 sind noch zu haben bei (4767)  
**H. Wodtke**, Königl. Lotteries-  
 Einnehmer, Strasburg Westpr.

**Maub**  
 thierfalle (Willin-  
 ger-Hoyman) i. Holz  
 verkleidet, 1 Jahr  
 gebraucht, für Dittler,  
 Fuchs, Marder, Zitis etc., fängt vorzüglich,  
 hat nur 18 M. gel., für 10 M. nebst  
 Zubehör zu verkaufen. Offerten unter  
 Nr. 4641 durch die Exp. d. Gesell. erb.

**Starke Padtkisten**  
 zu Futterkisten passend, sind zu verkaufen  
 bei (3250) Gustav Rötke.

**Heiraths-Gesuch.**  
 Ein Beamter, 34 Jahre alt, kathol.,  
 mit gutem Einkommen, sucht die Be-  
 kanntschaft einer kathol. häusl. erzogenen  
 Dame in entspr. Alter behufs baldiger  
 Heirath. Junge Damen oder deren  
 Angehörige, welche gesonnen sind, auf  
 dieses ernüchterte Gesuch einzugehen,  
 werden ersucht, ihre Adresse unter Bei-  
 fügung der Photographie nebst Angabe  
 der Vermögensverhältnisse bei Zusich-  
 erung strengster Discretion brieflich mit  
 Aufschrift Nr. 4609 an die Exp. des  
 Gesell. a. Weiterbeförderung einzusenden.  
 Ein junger Wittw., Inhaber eines  
 gangbaren Geschäftes, wünscht sich mit  
 einer wirthschaftl. jungen Dame zu  
**verheirathen**  
 etwas Vermögen erwünscht. Off. unter  
 Nr. 4707 an die Exp. des Gesell. erb.

**Man hustet**  
 nicht mehr bei dem Gebrauch von Walther's  
 Honig-Zwiebelbonbons. Erfolg sicher, Ge-  
 schmack vorzüglich, Wirkung grossartig,  
 im Gebrauch billigst.  
 In Packeten à 15, 25 u. 50 Pfg.  
 bei **Fritz Kyser und W. Zie-  
 linski**, Altstrasse 5. (48)

**Muster-Versand**  
 von Tuchen, Bouquin, Regen-  
 mantelstoffen etc. in nur so-  
 liden Fabrikaten von M. 1.75,  
 per Meter an. Muster um-  
 gehend franco. Reste zur  
 Hälfte des wirklichen Werthes  
 stets vorräthig, wovon auch  
 Muster abgebe. (9411)  
 Attendorf i. W.  
**R. Lenneberg.**

# Gust. Oscar Laue

GRAUDENZ

20 Nonnenstrasse 20

Brod- und Kuchen-Bäckerei

Conditorei, onbon- und Confituren-Fabrik.

Embalageberechnung  
billig.

**Versandt**

prompt und zuverlässig.

**Proben**

gratis und franko.

Anträge nach ausserhalb

prompt.

Telegramm-Adresse: Laue, Graudenz. Telephon-Anschluss 27.

**Thee-Confecte,**  
Chocoladen, engl. Rocks,  
gebr. Mandeln,  
div. Sorten Bonbons.

Zu Diners, Soupers  
Gesellschaften  
empfehle  
Gebäck jeglicher Art

wie  
Tisch- u. Tafelbröckchen  
Bouillonnensmeln etc.

Spezialität:

Torten jeglicher Art,  
Thee- und Kaffee-  
Gebäck

bei billigsten Preisen in  
bekannter Güte.

**Roggenbrod,**

Weizengebäck, Zwiebäcke  
sowie

sämmtl. Backwaren  
auf Bestellung frei ins Haus



## Errichtung v. Genossenschafts-, Guts- u. städtischen Molkereien

mit Dampf-, Göpel- und Handbetrieb nach bewähr-  
testem und einfachstem System,  
**Betriebscontrolle.** Lieferung aller Maschinen,  
Utenfilien u. s. w., Oelen; Anfertigung von Bau-  
plänen und Kostenaufschlägen werden übernommen.

### Alfa-Separatoren

werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige  
von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei  
Verantwortung. (9427)

**Bureau des Bergedorfer Eisenwerks für Posen  
und Westpreußen.**

Bromberg, Elifabethstraße Nr. 22, parterre, links.

LAGER

von  
Tuchen, Buckskins  
und  
Paletstoff  
deutschen, franz.  
und  
engl. Fabrikats.

**Magazin**

Bestellungen  
nach  
Maass  
werden  
prompt u. sauber  
unter  
Garantie des Gutsitzens  
angefertigt.

Herren-, Damen- und Kinder-  
Garderoben

**D. Schendel**

Alte Strasse Nr. 1

empfehle sein reich assortirtes Lager in Herren-, Damen- und  
Kinder-Confection zu anerkannt billigen Preisen.

- 200 Herren-Jaquet-Anzüge von 10 Mk. an,
- 200 Herren-Rock-Anzüge von 18 Mk. an,
- 200 Herren-Kammgarn-Jaquet-Anzüge von 24 Mk. an,
- 200 Herren-Kammgarn-Rock-Anzüge von 27 Mk. an,
- 500 Herren-Winter-Paletots von 10 Mk. an,
- 100 Herren-Reise-Röcke (Burka) von 10 Mk. an,
- 300 Herren-Jaquets (Pijacks) von 6 Mk. an,
- 200 Haus- u. Jagd-Joppen (wasserdichte Loden), v. 6,50 Mk. an,
- 200 Herren-Schlaf-Röcke von 10 Mk. an,
- 800 Herren-Stoff-Beinkleider von 3 Mk. an,
- 500 Bursche-Anzüge Gr. 7-16 Jahre von 6 Mk. an,
- 1000 Kinder-Anzüge Gr. 1-6 Jahre von 1,50 Mk. an,
- 500 Knaben-Paletots von 3,50 Mk. an,
- 200 Knaben-Ulster-Paletots mit Peltrien von 4,50 Mk. an,
- 500 Damen-Jaquets von 3 Mk. an,
- 500 Damen-Mäntel anliegend von 7 Mk. an,
- 500 Damen-Peltrien-Mäntel von 12 Mk. an,
- 100 Damen-Visites von 18 Mk. an,
- 100 Damen-Rad-Mäntel wattiert u. Stoff von 12 Mk. an,
- 200 Mädchen-Jaquets von 3 Mk. an,
- 300 Mädchen-Mäntel von 3,50 Mk. an.

Sämmtliche Herren-Confection ist in mei-  
ner eigenen Werkstatt unter meiner persön-  
lichen Leitung angefertigt.

Bestellungen nach Maass auf Uniformen  
für Forst-, Post-, Bahn- etc.-Beamte wer-  
den prompt und gutschitzend ausgeführt.

Fortwährender Eingang in Stoffen  
franz., englisch. u. deutschen Fabrikats.

Bei mir gekaufte Stoffe werden unentgeltlich zuge-  
schnitten. Achtungsvoll

**D. Schendel.**

# G. Neidlinger



Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit

der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen

**Zehn Millionen**

## Original-Singer-Nähmaschinen

sind im Gebrauch, wohl der beste Beweis für ihre unübertreffliche Leistungsfähigkeit und Dauer.  
Die neue V. S. No. 2 und 3 Maschine, in der Konstruktion ein Muster der Einfachheit, ist  
der leichten Handhabung, sowie ihres geschmackvollen Aussehens wegen die beste Nähmaschine für den  
Familiengebrauch und Damenschneider.

**Hauptgeschäft: Bromberg, Bärenstraße 7.**

**Zweiggeschäft: Graudenz, Oberthornerstraße 29.**

Thorn, Schneidemühl, Culm, Strassburg Wpr.,  
Bäckerstraße Nr. 253. Posenerstraße Nr. 5. bei S. Linsky, Bischofstraße Nr. 14. bei Hugo Jacob, Zuckerstr.  
(4373) Habel, bei Chr. Hertz 3, Brombergerstraße Nr. 27.

## Doliva & Kaminski,

Thorn, Artushof,

Euch- u. Maassgeschäft für elegante Herrengarderoben, (3937)

Schlaf-  
Regen-  
Jagd-  
Reise-  
decken

empfehlen  
Trioctagen  
Cachenez  
Cravatten  
Hosenträger.

Uhren unter mehr-  
jähriger Garantie.

**3<sup>u</sup>  
Weihnachten.**

Reparaturen  
prompt und billig.

Nach Eingang sämtlicher Neuheiten  
ist mein Lager auf das Reichlichste sortirt in  
goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-  
Uhr-, Stahl- u. Weismetall-

### Uhren,

goldenen, massiven

Herren- u. Damen-Ketten,  
(sämtliche Ketten sind mit dem ge-  
festigten Stempel versehen),  
silbernen, Nickel-, Aluminium-,  
Zalmis-, Bronze- und Stahl-

### Uhrketten,

Regulatoren, Pendulen,  
Renaissance-Uhren,  
Wanduhren und Weckern,  
(14 Tage geh. Schlagwerk-Regulature  
von 20 Mark an, Nickel-Wecker,  
Zungbars, von 3 Mt. 50 Pf. an).

Schnucksachen, als

Colliers, Ringen, Broschen, Armbändern,  
Medaillons und Boutons  
in Gold, Silber, Granat und Corallen.

Goldene Verlobungs- und Trau-Ringe

in jedem gestempelten Feingehalt.

### Alfenid- und optische Waaren.

In Folge direkter Verbindungen mit den besten Fabriken, stehen  
wachsenden Umsatzes, sowie Caffee-Einkäufe, bin ich in der angenehmen Lage,  
gute Waaren in großer Auswahl zu billigen Preisen zu liefern.

Alte Uhren, altes Gold und Silber laufe zum höchsten Tagespreise.  
Hochachtungsvoll (4193)

**A. Zeeck, Alte Marktstr. 4.**

## Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich mein Lager in Luxuspapieren in den geschmackvollsten Mustern,  
Cassetten mit 50 Bogen und 50 Couverts schon von 50 Pf. an, ferner  
officire Schreibmappen, Schreibunterlagen, Schreibzeuge,  
Poesie-, Schreib-, Photographie- und Oblaten-Album,  
Briefwaagen, Censuren-, Ordnung- u. Notenmappen, Brief-  
taschen, Löscher, Notizkalender, Märchen- und Bilder-  
bücher, Federkasten, Tuschkasten, sowie Schultaschen,  
Tornister, Bücherträger und Bücherriemen in großer Aus-  
wahl zu den allerbilligsten Preisen bei

**Moritz Maschke**

5/6 Herrenstraße 5/6. (4772)

### Die besten (2391)

Bier- und Appetitkäse, 100 Stück  
4 Mt. fr. Kuh- und Harzläse, 100  
Stück 3 Mt. 50 Pf. fr., versendet per  
Nachnahme 1000 Stück 25 Mt. ab hier  
**Otto Legien, Königsberg i. Pr.**

**Pianos.** Kreuzsait, Eisenbau,  
von 380 M. an, Ohne  
Anzahl, à 15 M. monatl. Kostenfreie  
4wöchentl. Probessendung. (4982)  
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

### Neue Walnüsse Sicilian. Lambertsnüsse

erhielt und hat billigst abzugeben  
**Rudolph Burandt**

**Vaselin-Lederfett**  
in Folgschachteln, liefert am billigsten  
F. Czuggan, Neben der Wpr.

## Drogerie zum roten Kreuz

Inhaber Paul Schirmacher  
Getreidemarkt 30  
empfiehlt ihre

### Weihnachts-Ausstellung

in Parfümerien,  
Toilette-Seifen, Toilette-  
Artikeln, Baumbehang,  
Wachsstock, Baumlichten,  
Chocoladen, Bonbons,  
Confituren,  
Königsberger Theeconfect,  
Randmarzipan,  
Marzipan-Torten,  
Arrac, Cognac, Rum, Cherry,  
Madeira, Portwein, Ungar-  
und Rothweine.



Neuheit! Hochinteressant!

## Accord-Zither

mit Stimmvorrichtung, geschl. geschäft!  
Das beliebteste Instrument!  
Thatsächlich in einer Stunde zu er-  
lernen, ohne Vorkenntnis, Ton wunder-  
voll. Preis incl. Schule, Fieder, Schlüssel,  
Carton 16 Mark. — 50 Fieder extra  
Mark 1,50. (4727)

Ansicht in meinem Laden gerne gestattet.  
**Carl Lerch jr.**

## Conditorei und Marzipan-Fabrik

von  
**Theodor Tönjachen,**

vormals S. a. Porta,  
Danzig, Laugenmarkt Nr. 8;

empfiehlt dem hochgeschätzten Publikum  
seine Weihnachts- resp.

Marzipan-Ausstellung

in Sägen aller Art und Größen, sowie  
Figuren-, Hand- und

Theeconfecte.

Für saubere, solide, pünktliche Ansfüh-  
rung ist bestens Sorge getragen. Gütige  
Aufträge erbittet baldigt. (4582)

Wiederverkäufer erhalten hohen  
Rabatt.

## Die Niederlage

meiner Mühlenfabrikate für  
Falkenau u. Umgegend

habe ich (4661)  
Herrn W. Kielmann

Al. Falkenau,  
übertragen.

F. Wiechert jun.  
Mühle Gr. Stargardt.

## Aufgepaßt.

Für 11 Mark franko  
geg. Nachn. od. vorh. Einfl. d. Betr. vers.  
9 1/2 Pfd. hochfeinsten Kaffee  
Jeder Bestell. wird das Buch über  
Kaffee und Thee gratis beigelegt. (3887)  
Kaffee-Verl.-Geschäft Ediger-Danzig.